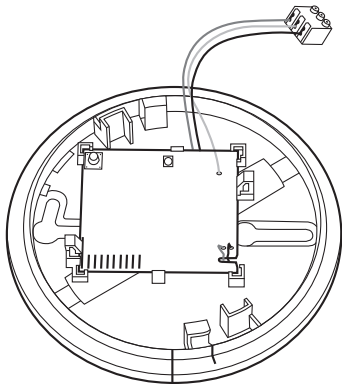


FlammEx

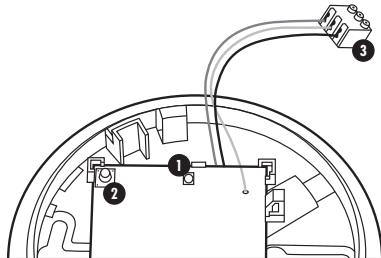


FMF 3545

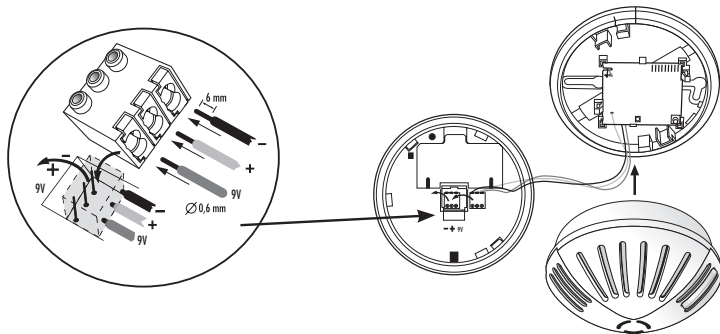


GEV

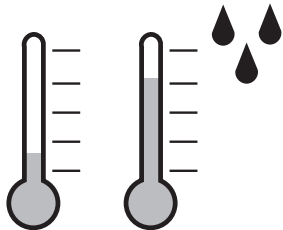
1



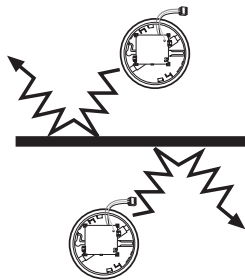
2



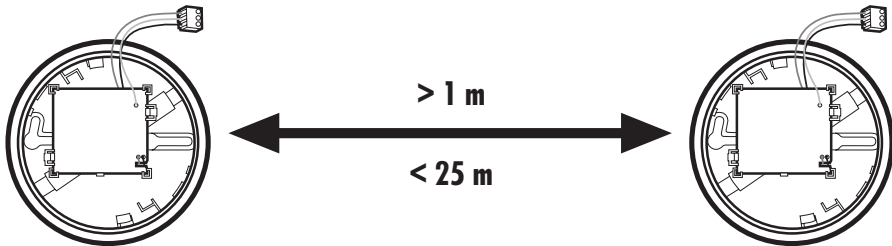
3



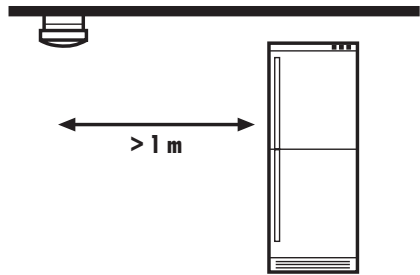
4



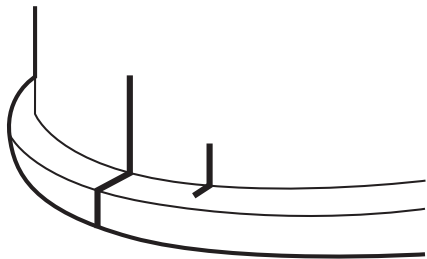
5



6



7



Funk-Vernetzungsmodul FMF 3545

Bitte sorgfältig durchlesen und aufbewahren! Mit dem Kauf dieses Artikels haben Sie sich für ein qualitativ hochwertiges GEV Produkt entschieden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um ein einwandfreies Funktionieren zu gewährleisten. Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf, um gegebenenfalls später nachlesen zu können. Das Produkt ist nur für den sachgemäßen Gebrauch (wie in der Bedienungsanleitung beschrieben) bestimmt. Änderungen, Modifikationen oder Lackierungen dürfen nicht vorgenommen werden, da sonst jeglicher Gewährleistungsanspruch entfällt.

Produktbeschreibung

Das nachrüstbare Funkmodul sendet und empfängt Alarmsignale in Verbindung mit dem 9 V Rauchwarnmelder FMR 3026. Sobald der Rauchwarnmelder Alarm über die Vernetzungsklemme ausgibt, sendet das Funkmodul den Alarm per Funk an alle umliegenden Funkmodule seiner Funk-Gruppe. Eine Alarmmeldung wird dabei innerhalb der jeweiligen Funk-Gruppe von den Funkmodulen in Reichweite einmal weitergeleitet, um auch größere Übertragungsstrecken überbrücken zu können, wie zum Beispiel vom Keller über das Erdgeschoss in das Obergeschoss. Wenn der Alarm am Rauchwarnmelder nicht mehr ansteht, nehmen die Funkmodule nach kurzer Zeit (bis ca. 1/2 Minute) den Alarm zurück. Es können bis zu 30 Funkmodule mit Rauchwarnmelder einer Funk-Gruppe zugeordnet werden. Bis zu 8 autarke Funk-Gruppen können programmiert werden, um sich z.B. in Mehrfamilienhäusern nicht gegenseitig zu stören. Die Funkmodule derselben Funk-Gruppe dürfen nur innerhalb eines Gebäudes untergebracht sein und nicht teilweise in Nachbargebäuden installiert werden.

Betrieb / Test

Jeder Melder/Funkmodul, der ein Funksignal direkt vom Verursacher derselben Funk-Gruppe empfängt, leitet dieses automatisch einmal weiter. Die Weiterleitung erfolgt erst, wenn der Funkkanal frei ist, um eine Datenkollision zu vermeiden. Die Weiterleitung quittiert der jeweils sendende Melder durch 3-4 kurze Töne im Abstand von etwa 5 Sek. Ist der Kanal wieder frei, leitet der nächste Melder/Funkmodul

das Signal weiter und quittiert, usw. Eine verbrauchte Batterie wird durch den Rauchwarnmelder lokal angezeigt, wie in dessen Anleitung beschrieben. Das Funkmodul misst die Batterie außerdem selbstständig ca. alle 20 Min. Die Leerschwelle ist mit ca. 6,9 V so eingestellt, dass die Meldung erst ausgesendet wird nachdem die Störungsmeldung vom Rauchwarnmelder selbst angezeigt wird. Die Weiterleitung des Batterieleersignals quittiert der jeweils sendende Melder durch 3-4 kurze Töne im Abstand von etwa 5 Sek. Ist der Kanal wieder frei, leitet der nächste Melder/ Funkmodul das Signal weiter und quittiert, usw.



Hinweis:

Beachten Sie die Anleitung des Rauchwarnmelders.

Programmierung / Inbetriebnahme



Hinweis: Wir empfehlen die Programmierung der Funkmodule vorzunehmen, bevor Sie die Geräte an der Decke anbringen.

Es dürfen immer nur die 2 Funkmodule zurzeit in Betrieb gesetzt werden, die gerade programmiert werden sollen und nicht alle gleichzeitig. Ziehen Sie bei den anderen dazu die 3-polige Klemme des Funkmoduls Abb. 1.3 vom Rauchwarnmelder ab oder klemmen Sie die Batterie ab.

- Das Funkmodul und der Rauchwarnmelder teilen sich eine Batterie, die im Rauchwarnmelder montiert wird (siehe Anleitung des Rauchwarnmelders). Die Batterie-Lebensdauer des Rauchwarnmelders wird dadurch verringert. Der Rauchwarnmelder zeigt einen fälligen Batterietausch an.
- Schließen Sie das Batteriefach des Rauchwarnmelders. Ist die Batterie richtig angeschlossen, blinkt die rote LED des Rauchwarnmelders ca. alle 45 Sek. kurz auf.
- Schließen Sie das Funkmodul an den Rauchwarnmelder an. Ziehen Sie hierzu die grüne Klemme vom Rauchwarnmelder ab (Abb. 2) und stecken die 3-polige Klemme des Funkmoduls Abb. 1.3 auf den Rauchwarnmelder.

Die Klemme muss vorsichtig bis zum Anschlag ganz tief aufgesteckt werden, bis diese bündig mit den Gehäusestegen des Rauchwarnmelders ist. Das Funkmodul quittiert den korrekten Anschluss durch kurzes Blinken der roten LED Abb. 1.1. Der Rauchwarnmelder kann beim Aufstecken einen kurzen Piepton abgeben. Ist die Klemme falsch herum aufgesteckt, löst der Rauchwarnmelder sofort Alarm aus. Verrasten Sie den Rauchwarnmelder noch nicht auf dem Funkmodul, da das Funkmodul erst programmiert werden muss.



Hinweis: Halten Sie einen Mindestabstand von 1 m zwischen den Funkmodulen ein – auch bei der Montage.

Anlegen einer Funk-Gruppe

Es dürfen immer nur die 2 Funkmodule zurzeit in Betrieb gesetzt werden, die gerade programmiert werden sollen und nicht alle gleichzeitig. Halten Sie bei einem Funkmodul die Taste (Abb. 1.2) für ca. 2-3 Sek. gedrückt. Die rote LED (Abb. 1.1) beginnt dann ca. 1 Mal pro Sek. zu blinken. Taste wieder loslassen. Das Funkmodul befindet sich für ca. 60 Sek. im Programmiermodus. Betätigen Sie sofort danach bei einem weiteren Funkmodul die Taste (Abb. 1.2) für ca. 2-3 Sek. Die rote LED (Abb. 1.1) beginnt dann ca. 1 Mal pro Sek. zu blinken. Taste wieder loslassen. Das Funkmodul befindet sich für ca. 60 Sek. im Programmiermodus. Beide Funkmodule programmieren sich dabei gegenseitig automatisch in eine Funk-Gruppe ein. Der Programmier-Vorgang kann insgesamt bis zu ca. 60 Sek. dauern. War die Programmierung erfolgreich, leuchten an beiden Funkmodulen die roten LEDs (Abb. 1.1) für 2-3 Sek. permanent. Sollten nach ca. 60 Sek. die roten LEDs nicht permanent für 2-3 Sek. leuchten, war der Programmier-Vorgang nicht erfolgreich und die Funkmodule gehen wieder zurück in den Normalmodus. In diesem Fall muss der Programmier-Vorgang wiederholt werden. Es können bis zu 30 Funkmodule einer Funk-Gruppe zugeordnet werden.

Erweitern einer bestehenden Funk-Gruppe

Es dürfen immer nur die 2 Funkmodule zurzeit in Betrieb gesetzt werden, die gerade programmiert werden sollen und nicht alle gleichzeitig. Zur Erweiterung einer bestehenden Funk-Gruppe setzen Sie

ein beliebiges Funkmodul aus der zu erweiternden Funk-Gruppe in den Programmiermodus, indem Sie die Taste (Abb.1.2) für 10 ca. 2-3 Sek. gedrückt halten. Bei den anderen Funkmodulen darf die 3-polige Klemme des Funkmoduls Abb. 1.3 nicht auf dem Rauchwarnmelder stecken. Die rote LED (Abb. 1.1) beginnt dann ca. 1 Mal pro Sek. zu blinken. Taste wieder loslassen. Das Funkmodul befindet sich für ca. 60 Sek. im Programmiermodus. Betätigen Sie sofort danach die Taste des Funkmoduls, das hinzugefügt werden soll für ca. 2-3 Sek. Die rote LED beginnt dann ca. 1 Mal pro Sek. zu blinken. Taste wieder loslassen. Das Funkmodul befindet sich für ca. 60 Sek. im Programmiermodus. Das Funkmodul, das hinzugefügt werden soll, wird dadurch automatisch in die bestehende Funk-Gruppe mit aufgenommen. Der Programmier-Vorgang kann insgesamt bis zu ca. 60 Sek. dauern.

Anlegen einer zusätzlichen Funk-Gruppe

Es dürfen immer nur die 2 Funkmodule zurzeit in Betrieb gesetzt werden, die gerade programmiert werden sollen und nicht alle gleichzeitig. Gehen Sie so vor wie in Anlegen einer Funk-Gruppe beschrieben. Programmieren Sie lediglich die Funkmodule, die in die zusätzliche Funk-Gruppe aufgenommen werden sollen. Beziehen Sie dabei kein Funkmodul einer bereits vorhandenen Funk-Gruppe mit ein. Bis zu 8 autarke Funk-Gruppen sind möglich.



Hinweis: Die Taste Abb. 1.2 ist nach Betätigung für 5 Min. gesperrt. Das gilt auch für Funk-Module, die das TestTelegramm empfangen haben.

Montage



Hinweis: Beachten Sie die Anleitung des Rauchwarnmelders.

Vermeiden Sie feuchte Umgebungen und extreme Temperaturen (Abb. 3).

Beachten Sie, dass Metallflächen und metallhaltige Wände die Funk-Signale besonders stark dämpfen oder reflektieren können (Abb. 4).

Halten Sie bei der Montage einen Mindestabstand von 1 m zwischen den Funkmodulen (Abb. 5). Halten Sie einen Mindestabstand von 1 m zu großen Geräten (Abb. 6).

- Legen Sie den Montageort unter Beachtung der Anleitung des Rauchwarnmelders fest. Montieren Sie die Funkmodule an der Decke. Die Funkreichweite ist am größten in Richtung der Gehäusemarkierung am Funkmodul Abb. 7.
- Stecken Sie die 3-polige Klemme des Funkmoduls Abb. 1.3 unten auf den Rauchwarnmelder Abb. 2.
- Setzen Sie den Rauchwarnmelder auf das montierte Funkmodul und drehen Sie ihn vorsichtig im Uhrzeigersinn, bis er einrastet. Die beiden Gehäusemarkierungen des Funkmoduls und des Rauchwarnmelders müssen dabei übereinander liegen Abb. 7. Ist keine Batterie in den Rauchwarnmelder eingelegt, ist das Einrasten auf dem Funkmodul nicht möglich.



Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Anschlussadern nicht über die Platine des Funkmoduls geführt werden, sondern direkt vom Gehäuserand zum 3-poligen Stecker am Funkmodul.

- Führen Sie nach Montage aller Funkmodule/ Rauchwarnmelder einen Funktionstest durch, indem Sie die Testtaste des Rauchwarnmelders drücken, bis dieser 3 Alarmtöne abgibt. Beachten Sie dabei die Anleitung des Rauchwarnmelders. Die Funkmodule/Rauchwarnmelder derselben Funk-Gruppe zeigen den Alarm akustisch an und gehen automatisch nach kurzer Zeit in den Normalmodus zurück. Leitet ein Melder das AUS-Signal weiter, quittiert er dies durch 3 kurze Töne. Siehe Kapitel BETRIEB/TEST.

Das Gerät ist zugelassen für den Vertrieb in der Europäischen Gemeinschaft.

Hiermit erklärt die Firma GEV GmbH, dass sich dieses Gerät (Funk-Vernetzungsmodul FMF 3545) in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5EG befindet. Die komplette Konformitätserklärung kann abgerufen werden unter: www.gev.de



Recycling-Hinweis :

Dieses Gerät darf nicht mit dem unsortierten Siedlungsabfall entsorgt werden. Besitzer von Altgeräten sind gesetzlich dazu verpflichtet, dieses Gerät fachgerecht zu entsorgen. Informationen erhalten Sie von Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Technische Daten :

Produkt	FMF 3545
Frequenz	868 MHz
Betriebsspannung	9 V aus dem Rauchwarnmelder
Temperaturbereich	0° C bis +40° C
Relative Luftfeuchtigkeit	0 - 90 % nicht kondensierend
Abmessungen	Ø 106 mm, H 12 mm
Farbe	weiß

Technische und optische Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten.

GEV GmbH
Heidenhofweg 16
25499 Tangstedt
Germany

Fax: +49 (0)180/59 58 555
www.gev.de
service@gev.de

Radio network module FMF 3545

Please read carefully and retain! In buying this item you have opted for a high-quality GEV product. Please read these user instructions carefully to ensure the device is used correctly. Keep them in a safe place for future reference. Use this product only as intended (as set out in the user instructions). Any changes or modifications to the product or painting it will result in loss of warranty.

Product description

The retrofittable radio module sends and receives alarm signals in conjunction with the smoke detector FMR 3026. As soon as the smoke detector emits an alarm via the network terminal, the radio module sends the alarm via radio to all radio modules in its radio group. This process involves the radio modules that are in range forwarding an alarm message within the respective radio group once. This alarm message even bypasses transmission paths that are particularly long, such as from the basement to the top floor via the ground floor, for example. When the alarm is no longer active at the smoke detector, the radio modules cancel the alarm after a short time (up to approximately 30 seconds). Up to 30 radio modules with smoke detectors can be assigned to a radio group. Up to eight independent radio groups can be programmed so that modules do not interfere with each other within blocks of flats, for example. The radio modules assigned to the same radio group must only be located within one building. It is not permitted to install some of the radio modules in neighbouring buildings.

Operation/testing

Each detector/radio module that receives a radio signal directly from the signal origin in the same radio group forwards this signal forwards once automatically. To avoid data collision, the signal is forwarded only when the radio channel is free. Each detector sending a signal acknowledges that the signal has been forwarded by emitting 3–4 short sounds at intervals of approximately five seconds. When the channel is free again, the next detector/radio module forwards the signal and acknowledges it, and so on. When a battery is drained, this is displayed locally on the smoke detector, as described in the instructions for the smoke detector. In addition, the radio module automatically

measures the battery approximately every 20 minutes. The drained threshold value is set to approximately 6.9 V, so that the message will be sent only after the fault message is displayed by the smoke detector itself. Each detector sending a battery signal acknowledges that the signal has been forwarded by emitting 3–4 short sounds at intervals of approximately five seconds. When the channel is free again, the next detector/radio module forwards the signal and acknowledges it, and so on.



Note: Follow the instructions for the smoke detector.

Programming/commissioning



Note: We recommend programming the radio modules before installing the equipment on the ceiling.

At any one time, activate only the two radio modules that are to be programmed and not every module simultaneously. To ensure that the other radio modules remain deactivated, remove the three-pin terminal of the radio module (Fig. 1.3) from the smoke detector or disconnect the battery for all other modules.

- The radio module and the smoke detector share the same battery, which is housed inside the smoke detector (see the instructions for the smoke detector). Sharing the battery means that the battery life of the smoke detector is reduced. The smoke detector indicates when it is time to change the battery.
- Close the battery compartment of the smoke detector. The red LED on the smoke detector flashes briefly approximately every 45 seconds to indicate that the battery is fitted correctly.
- Connect the radio module to the smoke detector. To do this, remove the green terminal from the smoke detector (Fig. 2) and plug the three-pin terminal of the radio module (Fig. 1.3) onto the smoke detector. Carefully plug in the terminal fully by inserting it as far as it will go until it is flush with the housing of the smoke detector. The radio module acknowledges that the terminal has been connected correctly with a short flash of the red LED (Fig. 1.1).

The smoke detector may emit a short beeping sound when the terminal is being plugged in. If the terminal is attached incorrectly, the smoke detector triggers an alarm immediately. Do not yet engage the smoke detector on the radio module, as the radio module must be programmed first.



Note: Maintain a minimum distance of one metre between the radio modules, even during installation.

Creating a radio group

At any one time, activate only the two radio modules that are to be programmed and not every module simultaneously. Hold down the button (Fig. 1.2) on a radio module for approximately 2–3 seconds. The red LED (Fig. 1.1) then begins to flash approximately once every second. Release the button again. The radio module enters programming mode for approximately 60 seconds. After this period, immediately press the button (Fig. 1.2) on another radio module for approximately 2–3 seconds. The red LED (Fig. 1.1) then begins to flash approximately once every second. Release the button again. The radio module enters programming mode for approximately 60 seconds. During this time, both radio modules reciprocally program themselves into a radio group automatically. The programming process can take up to approximately 60 seconds in total. If programming was successful, the red LEDs (Fig. 1.1) on both radio modules light up permanently for 2–3 seconds. If after approximately 60 seconds the red LEDs do not light up permanently for 2–3 seconds, the programming process was not successful and the radios modules return to normal mode. In this event, the programming process must be repeated. Up to 30 radio modules can be assigned to a radio group.

Expanding an existing radio group

At any one time, activate only the two radio modules that are to be programmed and not every module simultaneously. To expand an existing radio group, switch any radio module from the radio group to be expanded to the programming mode by holding down the button (Fig. 1.2) for approximately 2–3 seconds. For the other radio modules, do not plug the three-pin terminals of the radio modules (Fig. 1.3)

onto the smoke detector. The red LED (Fig. 1.1) then begins to flash approximately once every second. Release the button again. The radio module enters programming mode for approximately 60 seconds. After this period, immediately press the button of the radio module to be added for approximately 2–3 seconds. The red LED then begins to flash approximately once every second. Release the button again. The radio module enters programming mode for approximately 60 seconds. During this time, the radio module to be added will be automatically incorporated into the existing radio group. The programming process can take up to approximately 60 seconds in total.

Creating an additional radio group

At any one time, activate only the two radio modules that are to be programmed and not every module simultaneously. Proceed in the same manner as described in the section entitled „Creating a radio group“. Program only the radio modules to be incorporated into the additional radio group. During this process, do not integrate a radio module that is already assigned to another radio group. It is possible to create up to eight independent radio groups.



Note: The button (Fig. 1.2) is locked for five minutes after being activating. This also applies for the radio modules that have received the test radio message.

Installation



Note: Follow the instructions for the smoke detector.

Avoid damp environments and extreme temperatures (Fig. 3).

Note that metal surfaces and walls containing metal can severely dampen or reflect the radio signals (Fig. 4). Maintain a minimum distance of one metre between the radio modules (Fig. 5) during installation. Maintain a minimum distance of one metre from large appliances (Fig. 6).

- Follow the instructions for the smoke detector when determining the installation location. Install the radio modules on the ceiling. The radio range is greatest in the direction of the marking on the housing of the radio module (Fig. 7).
- Plug the three-pin terminal of the radio module (Fig. 1.3) onto the underside of the smoke detector (Fig. 2).
- Put the smoke detector onto the installed radio module and carefully turn the smoke detector in a clockwise direction until it locks into place. During this process, the marking on the housing of the radio module and the marking on the housing of the smoke detector must align with each other (Fig. 7). If a battery is not inserted into the smoke detector, it is not possible to lock the smoke detector in place on the radio module.



Note: Make sure that the connection wires are not routed over the circuit board of the radio module — instead, they must be routed directly from the edge of the housing to the three-pin plug on the radio module

- Once all radio modules/smoke detectors are installed, perform a function test by pressing the test button on the smoke detector until the smoke detector emits three alarm sounds. When performing the function test, follow the instructions for the smoke detector. The radio modules/smoke detectors of the same radio group signal the alarm acoustically and automatically return to normal mode after a short period of time. If a detector forwards the OUT signal, it acknowledges that it has done so by emitting three short sounds. See the section entitled „Operation/testing“.

The device is approved for operation inside the European Community.

GEV GmbH hereby declares that this device (Radio Transmit and Receive Module FMF 3545) accords with the fundamental requirements and the other relevant regulations of guideline 1999/5EG. The full declaration of conformity can be seen under: www.gev.de



Recycling guidelines:

This device must not be disposed of as unsorted household waste. Used devices must be disposed of correctly. Contact your local town council for more information.

Technical data:

Type designation	FMF 3545
Frequency	0–868 MHz
Operating voltage	9V from the smoke detector
Working temperature range	0–40°C
Relative humidity	0–90% non-condensing
Dimensions	Ø 106 mm, height 12 mm
Colour	white

Technical and design features may be subject to change.

GEV GmbH
Heidenhofweg 16
25499 Tangstedt
Germany

Fax: +49 (0)180/59 58 555
www.gev.de
service@gev.de

Module radio de mise en réseau FMF 3545

Veillez lire cette notice avec une grande attention et la conserver ! En achetant cet article, vous avez choisi un Produit GEV de haute qualité. Pour l'utiliser dans les meilleures conditions, veuillez lire attentivement ce mode d'emploi. Conservez soigneusement ce dernier en vue d'une consultation future. Ce produit ne doit être utilisé que dans les conditions prévues par le présent mode d'emploi. Toute modification (physique, esthétique, etc.) du produit entraîne l'annulation de la garantie.

Description du produit

Ce module radio peut être intégré à des installations existantes : associé aux détecteurs de fumée 9 V FMR 3026. Dès que le détecteur de fumée émet un signal d'alarme via la borne réseau, le module l'envoie à tous les modules radio de son groupe situés à proximité. Le signal d'alarme est donc retransmis une fois au sein du groupe par les modules radio à portée, afin de pouvoir couvrir également les longues distances de transmission. Le signal est par exemple envoyé de la cave au rez-de-chaussée, puis du rez-de-chaussée au premier étage. Lorsque le détecteur de fumée arrête d'émettre l'alarme, les modules radio interrompent à leur tour l'émission au bout d'environ 30 secondes. Jusqu'à 30 modules radio peuvent être affectés à un même groupe radio. Jusqu'à 8 groupes radio indépendants peuvent être programmés pour éviter notamment que les dispositifs des différents foyers d'un même immeuble collectif ne s'actionnent entre eux. Les modules d'un même groupe radio doivent impérativement être installés au sein du même bâtiment.

Fonctionnement / Test

Tous les détecteurs/modules radio, qui reçoivent le signal radio directement de l'appareil à l'origine de l'alarme appartenant au même groupe, retransmettent une fois ce signal de manière automatique. La transmission se produit uniquement lorsque le canal radio est libre afin d'éviter un éventuel conflit de données. L'appareil émetteur confirme la transmission en produisant 3 ou 4 sons brefs espacés d'environ 5 secondes. Lorsque le canal est de nouveau libre, la transmission continue d'appareil en appareil

sur le même modèle. Si la pile d'un détecteur de fumée est déchargée, ce détecteur indique lui-même cette information, comme décrit dans ce mode d'emploi. Le module radio mesure également la charge de la pile environ toutes les 20 minutes de façon autonome. Le seuil de déchargement est réglé sur 6,9 V. Ainsi, le signal est envoyé après l'indication du défaut par le détecteur de fumée concerné. La transmission du signal de niveau de chargement faible est indiquée par chaque appareil émetteur par le biais de 3 ou 4 sons brefs espacés d'environ 5 secondes. Lorsque le canal est de nouveau libre, la transmission continue d'appareil en appareil sur le même modèle.



Remarque : reportez-vous également au mode d'emploi du détecteur de fumée.

Programmation / Mise en service



Remarque : Nous vous recommandons de programmer la radio modules avant d'installer le matériel sur le plafond.

Mettez sous tension uniquement les deux modules radio sur le point d'être programmés. Retirez la borne tripolaire du module radio des autres détecteurs (fig. 1.3) ou débranchez leur pile.

- Le module radio et le détecteur de fumée utilisent la même pile, installée dans le détecteur (cf. mode d'emploi du détecteur). La durée de vie de la pile du détecteur est donc réduite. Le détecteur de fumée indique lorsque la pile doit être remplacée.
- Fermez le compartiment à pile du détecteur. La LED rouge s'allume toutes les 45 secondes si le raccordement est correctement effectué.
- Branchez le module radio au détecteur de fumée. Retirez la borne verte du détecteur (fig. 2) et placez la borne tripolaire du module radio (fig. 1.3) sur le détecteur. Installez la borne avec précaution en l'enfonçant jusqu'à la butée. Elle doit s'aligner parfaitement avec les nervures du boîtier. Le module radio confirme le raccordement par un clignotement bref de la LED rouge (fig. 1.1).

Le détecteur de fumée peut émettre un bref bip sonore lors de l'installation. Si la borne n'est pas correctement installée, le détecteur déclenche immédiatement l'alarme. N'enclenchez pas encore le détecteur sur le module radio. Vous devez d'abord programmer le module.



Remarque : maintenez une distance minimale de 1 m entre les modules radio, même pendant le montage.

Création d'un groupe radio

Mettez sous tension uniquement les deux modules radio sur le point d'être programmés. Maintenez la touche du module radio (fig. 1.2) enfoncée pendant 2 à 3 secondes. La LED rouge (fig. 1.1) se met alors à clignoter environ 1 fois par seconde. Relâchez la touche. Le module radio se trouve en mode programmation pour une durée de 60 secondes environ. Actionnez immédiatement la touche d'un autre module radio (fig. 1.2) pendant 2 à 3 secondes. La LED rouge (fig. 1.1) se met alors à clignoter environ 1 fois par seconde. Relâchez la touche. Le module radio se trouve en mode programmation pour une durée de 60 secondes environ. Les deux appareils se paramètrent automatiquement pour former ensemble un groupe radio. Le processus de programmation peut durer jusqu'à 60 secondes environ. Si la programmation a été effectuée avec succès, les LED rouges (fig. 1.1) des deux appareils restent allumées pendant 2 à 3 secondes. Si après 60 secondes, les LED rouges ne restent pas allumées pendant 2 à 3 secondes, le processus de programmation a échoué et les modules radio sont repassés en mode normal. Dans ce cas, recommencez la programmation. Jusqu'à 30 modules radio peuvent être affectés à un même groupe radio.

Ajout d'un module radio à un groupe radio existant

Mettez sous tension uniquement les deux modules radio sur le point d'être programmés. Pour ajouter un module radio à un groupe radio existant, mettez l'un des modules radio appartenant au groupe radio en mode programmation en maintenant sa touche (fig. 1.2) enfoncée pendant 2 à 3 secondes. La borne tripolaire du module radio (fig. 1.3) des autres

détecteurs de fumée ne doit pas se trouver sur le détecteur. La LED rouge (fig. 1.1) se met alors à clignoter environ 1 fois par seconde. Relâchez la touche. Le module radio se trouve en mode programmation pour une durée de 60 secondes environ. Actionnez immédiatement la touche du module radio à ajouter pendant 2 à 3 secondes. La LED rouge se met alors à clignoter environ 1 fois par seconde. Relâchez la touche. Le module radio se trouve en mode programmation pour une durée de 60 secondes environ. L'appareil que vous souhaitez ajouter est ainsi automatiquement intégré au groupe radio existant. Le processus de programmation peut durer jusqu'à 60 secondes environ.

Création d'un groupe radio supplémentaire

Mettez sous tension uniquement les deux modules radio sur le point d'être programmés. Procédez comme indiqué dans la partie Création d'un groupe radio. Programmez uniquement les modules radio qui doivent être intégrés au groupe radio supplémentaire. N'intégrez en aucun cas un module radio appartenant déjà à un groupe radio existant. Vous pouvez créer jusqu'à 8 groupes radio indépendants.



Remarque : la touche (fig. 1.2) est verrouillée pendant 5 minutes après actionnement. Cette remarque concerne également les modules radio ayant reçu le message test.

Montage



Remarque : reportez-vous également au mode d'emploi du détecteur de fumée

Évitez toute exposition à l'humidité et aux températures très élevées (fig. 3).

Les surfaces métalliques et les cloisons contenant du métal peuvent affaiblir ou réfléchir les signaux radio de manière considérable (fig. 4). Maintenez une distance minimale de 1 m entre les modules radio lors de l'installation (fig. 5). Maintenez une distance minimale de 1 m avec les appareils de grandes dimensions (fig. 6).

- Déterminez le lieu de montage selon le mode d'emploi du détecteur de fumée. Installez le module radio au plafond. La portée radioélectrique est à son maximum en direction du repère du boîtier du module radio (fig. 7).
- Insérez la borne tripolaire du module radio (fig. 1.3) dans le bas du détecteur de fumée (fig. 2).
- Placez le détecteur de fumée sur le module radio installé et tournez-le avec précaution dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à enclenchement. Les repères des boîtiers du module radio et du détecteur doivent être superposés (fig. 7). Si la pile du détecteur n'est pas insérée, l'enclenchement sur le module radio est impossible.



Remarque : les fils de raccordement ne doivent pas passer par la platine du module radio. Ils doivent être guidés directement du bord du boîtier à la fiche tripolaire du module radio.

- Après l'installation de tous les modules radio/détecteurs de fumée, procédez à un test de fonctionnement. Appuyez sur la touche de test du détecteur de fumée jusqu'à ce qu'il émette trois signaux sonores. Reportez-vous également au mode d'emploi du détecteur. Les modules radio/détecteurs de fumée du même groupe émettent également un signal d'alarme, puis retournent automatiquement en mode normal après quelques instants. Si un détecteur transmet un signal de sortie, il émet trois sons brefs pour le confirmer. Cf. chapitre Fonctionnement/Test.

L'appareil est autorisé à la vente dans les pays de la Communauté Européenne.

Par la présente, la Firme GEV GmbH déclare que le présent appareil (module émetteur-récepteur radio FMF 3545) est conforme aux exigences de base et autres prescriptions applicables de la Directive 1999/5/CE. La déclaration de conformité complète peut être obtenue sous les coordonnées suivantes : www.gev.de



Recyclage : Cet appareil ne doit en aucun cas être jeté avec les déchets ménagers. Les propriétaires d'équipements électriques ou électroniques usagés ont en effet l'obligation légale de les déposer dans un centre de collecte sélective. Informez-vous sur les possibilités de recyclage auprès de votre municipalité.

Caractéristiques techniques :

Produit –	FMF 3545
Fréquence –	868 MHz
Tension d'alimentation –	9V provenant du détecteur de fumée
Température de fonctionnement –	0 à 40 °C
Taux d'humidité relative –	0 à 90 %, sans condensation
Dimensions –	Ø 106 mm, hauteur 12 mm
Couleur –	blanc

Sous réserve de modifications techniques et esthétiques.

GEV GmbH
 Heidenhofweg 16
 25499 Tangstedt
 Germany

Fax: +49 (0)180/59 58 555
www.gev.de
service@gev.de

Modulo radio di rete FMF 3545

Leggere attentamente e conservare!

Con l'acquisto di questo articolo si è scelto un prodotto GEV di qualità superiore. Leggere attentamente le istruzioni per l'uso per garantire un corretto funzionamento e conservarle con cura per una eventuale consultazione successiva. Il prodotto è destinato solo all'utilizzo previsto (come descritto nelle istruzioni per l'uso). Non è consentito eseguire variazioni, modifiche o verniciature, pena l'annullamento della garanzia.

Descrizione del prodotto

Questo modulo radio aggiornabile invia e riceve segnali di allarme se collegato con i rivelatori di fumo da 9 V FMR 3026. Non appena il rivelatore di fumo emette un segnale di allarme tramite il terminale di rete, il modulo radio invia l'allarme a tutti i moduli radio circostanti del proprio gruppo. In questo caso i moduli radio a portata inoltrano per una volta un messaggio di allarme all'interno del rispettivo gruppo radio al fine di poter coprire anche maggiori distanze di trasmissione, come ad esempio il percorso dalla cantina al primo piano passando per il pianoterra. Se il rivelatore di fumo non emette più l'allarme, i moduli radio ritirano l'allarme dopo un breve tempo (circa 1/2 minuto). È possibile assegnare fino a 30 moduli radio con rivelatore di fumo a un gruppo radio. È possibile programmare fino a 8 gruppi radio indipendenti che non interferiscono reciprocamente ad es. in un condominio. I moduli radio di uno stesso gruppo radio si possono installare solo all'interno di un edificio e non possono essere distribuiti parzialmente in edifici adiacenti.

Esercizio/test

Ogni rivelatore/modulo radio che riceve un segnale radio direttamente dalla fonte dello stesso gruppo radio lo inoltra automaticamente. L'inoltro avviene solo se il canale radio è libero, al fine di evitare collisioni di dati. Il rivelatore che emette il segnale ne conferma l'inoltro mediante 3-4 brevi segnali a una distanza di circa 5 secondi. Quando il canale è di nuovo libero, il rivelatore/modulo radio successivo inoltra il segnale e lo conferma, ecc. Una batteria esaurita viene segnalata dal rivelatore di fumo a livello locale, come descritto nelle rispettive istruzioni. Il modulo radio esegue inoltre una misurazione autonoma della batteria circa ogni 20 minuti. Il livello di

batteria esaurita è impostato a circa 6,9 V in modo tale che il messaggio venga visualizzato dallo stesso rivelatore di fumo solo dopo il messaggio di errore. Il rivelatore che emette il segnale di batteria esaurita ne conferma l'inoltro mediante 3-4 brevi toni a una distanza di circa 5 secondi. Quando il canale è di nuovo libero, il rivelatore/modulo radio successivo inoltra il segnale e lo conferma, ecc.



Nota : Rispettare le istruzioni del rivelatore di fumo.

Programmazione / messa in funzione



Nota : Si consiglia di programmare la radio moduli prima di installare l'apparecchio sul soffitto.

Si possono mettere in funzione contemporaneamente sempre e solo 2 moduli radio da programmare e non tutti insieme. A tale scopo staccare dal rivelatore di fumo il morsetto tripolare del modulo radio (fig. 1.3) oppure scollegare la batteria.

- Il modulo radio e il rivelatore di fumo condividono una batteria che viene installata nel rivelatore di fumo (v. istruzioni del rivelatore di fumo). Questo riduce la durata della batteria del rivelatore di fumo. Il rivelatore di fumo indica la necessità di un'imminente sostituzione della batteria.
- Chiudere lo scomparto batteria del rivelatore di fumo. Se la batteria è collegata correttamente, il LED rosso del rivelatore di fumo lampeggia brevemente per circa 45 secondi.
- Collegare il modulo radio al rivelatore di fumo. Per il collegamento, staccare il morsetto verde dal rivelatore di fumo (fig. 2) e inserire il morsetto tripolare del modulo radio (fig. 1.3) nel rivelatore di fumo. Il morsetto deve essere inserito con cautela fino a fine corsa, fino a quando viene a trovarsi allineato con i profili dell'involucro del rivelatore di fumo. Il modulo radio conferma il corretto collegamento mediante un breve lampeggiare del LED rosso (fig. 1.1). Nel momento dell'inserimento il rivelatore di fumo potrebbe emettere un breve bip. Se il morsetto non è collegato correttamente,

il rivelatore di allarme emette subito un allarme. Non incastrare ancora il rivelatore di fumo sul modulo radio in quanto quest'ultimo deve ancora venire programmato.



Nota: Mantenere una distanza minima di 1 m tra i moduli radio, anche durante il montaggio.

Creazione di un gruppo radio

Si possono mettere in funzione contemporaneamente sempre e solo 2 moduli radio da programmare e non tutti insieme. Nel modulo radio tenere il tasto (fig. 1.2) premuto per circa 2-3 secondi. Il LED rosso (fig. 1.1) inizia a lampeggiare circa 1 volta al secondo. Rilasciare il tasto. Il modulo radio si imposta per circa 60 secondi in modalità di programmazione. Subito dopo azionare il tasto (fig. 1.2) di un altro modulo radio per circa 2-3 secondi. Il LED rosso (fig. 1.1) inizia a lampeggiare per circa 1 volta al secondo. Rilasciare il tasto. Il modulo radio si imposta per circa 60 secondi in modalità di programmazione. Entrambi i moduli radio si programmano reciprocamente in modo automatico in un gruppo radio. La procedura di programmazione può durare complessivamente fino a circa 60 secondi. Se la programmazione ha avuto esito positivo, i LED rossi (fig. 1.1) su entrambi i moduli radio lampeggiano in modo permanente per circa 2-3 secondi. Se dopo circa 60 secondi i LED rossi non dovessero illuminarsi per circa 2-3 secondi in modo permanente, la procedura di programmazione non ha avuto esito positivo e i moduli radio tornano nuovamente in modalità normale. In questo caso è necessario ripetere la procedura di programmazione. È possibile attribuire fino a 30 moduli radio un gruppo radio.

Ampliamento di un gruppo radio esistente

Si possono mettere in funzione contemporaneamente sempre e solo 2 moduli radio da programmare e non tutti insieme. Per ampliare un gruppo radio esistente, impostare nella modalità di programmazione un qualsiasi modulo radio del gruppo radio da ampliare tenendo premuto il tasto (fig. 1.2) per circa 2-3 secondi. Negli altri moduli radio il morsetto tripolare del modulo radio (fig. 1.3) non deve essere inserito

nel rivelatore di fumo. Il LED rosso (fig. 1.1) inizia a lampeggiare circa 1 volta al secondo. Rilasciare il tasto. Il modulo radio si imposta per circa 60 secondi in modalità di programmazione. Subito dopo azionare il tasto del modulo radio da aggiungere per circa 2-3 secondi. Il LED rosso inizia poi a lampeggiare circa 1 volta al secondo. Rilasciare il tasto. Il modulo radio si imposta per circa 60 secondi in modalità di programmazione. In questo modo, il modulo radio da aggiungere viene aggiunto automaticamente nell'attuale gruppo radio. La procedura di programmazione può durare complessivamente fino a circa 60 secondi.

Creazione di un gruppo radio supplementare

Si possono mettere in funzione contemporaneamente sempre e solo 2 moduli radio da programmare e non tutti insieme. Seguire la stessa procedura utilizzata per la creazione di un gruppo radio. Programmare solo i moduli radio da aggiungere al gruppo radio supplementare. Non integrare nessun modulo radio di un gruppo radio già esistente. È possibile creare fino a 8 gruppi radio indipendenti.



Nota: Dopo l'attivazione il tasto (fig. 1.2) resta bloccato per 5 minuti. Questo vale anche per i moduli radio che hanno ricevuto il telegramma di test.

Montaggio



Nota: Rispettare le istruzioni del rivelatore di fumo.

Si devono evitare gli ambienti umidi e le temperature estreme (fig. 3).

Si ricordi che le superfici in metallo e le pareti contenenti metalli possono attenuare sensibilmente o riflettere i segnali radio (fig. 4). Durante il montaggio mantenere una distanza minima di 1 m tra i moduli radio (fig. 5). Mantenere una distanza minima di 1 m dai dispositivi più grandi (fig. 6).

- Scegliere l'ubicazione di montaggio in base alle istruzioni del rivelatore di fumo. Montare i moduli radio al soffitto. La portata radio è maggiore in direzione della marcatura sull'involucro del modulo radio (fig. 7).
- Inserire il morsetto tripolare del modulo radio (fig. 1.3) in basso sul rivelatore di fumo (fig. 2).
- Appoggiare il rivelatore di fumo sul modulo radio montato e ruotatelo delicatamente in senso orario fino a farlo incastrare. Le due marcature dell'involucro del modulo radio e del rivelatore di fumo devono trovarsi l'una di fronte all'altra (fig. 7). Se nel rivelatore di fumo non è inserita alcuna batteria, questo non può essere incastrato sul modulo radio.



Nota: Assicurarsi che i fili di collegamento non passino sopra la scheda del modulo radio ma che scorrano direttamente dal bordo dell'involucro fino al connettore tripolare sul modulo radio.

- Dopo il montaggio di tutti i moduli radio/rivelatore di fumo, eseguire un test funzionale premendo il tasto di test del rivelatore di fumo fino a quando questo non emette 3 segnali di allarme. Per questa operazione, attenersi alle istruzioni del rivelatore di fumo. I moduli radio/rivelatore di fumo dello stesso gruppo radio emettono un segnale di allarme acustico e dopo poco tempo tornano nuovamente in modalità normale. Se un rivelatore inoltra il segnale di OFF, lo conferma mediante 3 brevi toni. V. capitolo FUNZIONAMENTO/TEST.

Il dispositivo è stato approvato per la distribuzione nella Comunità europea.

Con la presente Gutkes GmbH dichiara che il prodotto FSR 4160 è conforme ai requisiti fondamentali e alle altre norme rilevanti della direttiva 1999/5/EC. Il testo completo della dichiarazione di conformità è consultabile sul sito: www.gev.de

Informazione sul riciclaggio:

Il presente dispositivo non deve essere smaltito come rifiuto urbano indifferenziato. Chi possiede un vecchio dispositivo è vincolato per legge allo smaltimento conformemente alle normative in vigore. Per ulteriori informazioni rivolgersi all'amministrazione comunale.



Dati tecnici:

Prodotto –	FMF 3545
Frequenza –	868 MHz
voltaggio di esercizio –	9V dal rivelatore di fumo
Intervallo di temperatura di esercizio –	da 0 °C a +40 °C
Umidità relativa dell'aria –	0 - 90% senza condensa
Dimensioni –	Ø 106 mm, altezza 12 mm
Colore –	bianco

L'azienda si riserva il diritto di apportare modifiche tecniche ed estetiche.

GEV GmbH
 Heidenhofweg 16
 25499 Tangstedt
 Germany

Fax: +49 (0)180/59 58 555
www.gev.de
service@gev.de

Moduł siec radiowej FMF 3545

Prosimy starannie przeczytać i przechować!

Kupno niniejszego artykułu oznacza wybór wysokiej jakości wyrobu marki GEV. Aby zapewnić prawidłowe działanie wyrobu, prosimy o uważne zapoznanie się z niniejszą instrukcją obsługi. Instrukcję tę należy starannie przechowywać do ewentualnego późniejszego użytku. Produkt może być użytkowany wyłącznie zgodnie z przeznaczeniem (w sposób opisany w instrukcji obsługi). Zabrania się dokonywania zmian, przeróbek bądź zamalowywania urządzenia, gdyż w przeciwnym razie wszelkie roszczenia z tytułu gwarancji będą nieważne.

Charakterystyka produktu

Bezprzewodowy moduł z możliwością rozszerzenia wysyła i odbiera sygnały alarmowe po połączeniu z czujnikami dymu FMR 3026 9 V. W momencie, gdy czujnik dymu nada sygnał alarmowy za pomocą zacisku sieciowego, moduł bezprzewodowy przekaże go przez system radiowy do wszystkich okolicznych modułów bezprzewodowych w swojej grupie. Sygnał alarmowy jest przekazywany dalej przez moduły bezprzewodowe wewnątrz grupy urządzeń bezprzewodowych, aby umożliwić jego transmisję na większą odległość, jak na przykład od piwnicy przez parter po piętro. Jeśli czujnik dymu przestanie emitować sygnał alarmowy, moduł bezprzewodowy wstrzyma jego przekazywanie po krótkim czasie (do ok. 1/2 minuty). Czujnik dymu może współpracować z maks. 30 modułami bezprzewodowymi w obrębie jednej grupy urządzeń bezprzewodowych. Można zaprogramować maks. 8 niezależnych grup urządzeń bezprzewodowych, co zapobiega zakłóceniom np. w domach wielorodzinnych. Moduły bezprzewodowe tej samej grupy mogą być umieszczone wyłącznie wewnątrz jednego budynku i nie wolno ich instalować w budynkach sąsiadujących.

Działanie / test

Każdy czujnik/ moduł bezprzewodowy, który odbiera sygnał radiowy bezpośrednio od urządzenia nadającego tej samej grupy, przekazuje go automatycznie dalej. Przekazywanie następuje wtedy, gdy kanał radiowy jest wolny, aby nie powodować zakłóceń przy przepływie danych. Czujnik nadający potwierdza przekazywanie za pomocą 3-4 krótkich dźwięków w

odstępie ok. 5 sekund. Jeśli kanał jest ponownie wolny, kolejny czujnik/ moduł bezprzewodowy przekazuje sygnał, a następnie to potwierdza, itd. Komunikat o zużytej baterii, pojawia się lokalnie na czujniku dymu, co zostało opisane w instrukcji. Moduł bezprzewodowy samoczynnie mierzy zużycie baterii co ok. 20 minut. Próg zużycia został ustawiony na 6,9 V, dzięki czemu ostrzeżenie jest sygnalizowane dopiero po pojawieniu się informacji o zakłóceniach z czujnika dymu. Czujnik nadający potwierdza przekazanie komunikatu o zużytej baterii za pomocą 3-4 krótkich dźwięków w odstępie ok. 5 sekund. Jeśli kanał jest ponownie wolny, kolejny czujnik/ moduł bezprzewodowy przekazuje sygnał, a następnie to potwierdza, itd.



Uwaga:

Należy przestrzegać instrukcji obsługi czujnika dymu.

Programowanie / uruchamianie



Uwaga: Zaleca się programowanie radia moduły zrobić przed zainstalowaniem urządzenia na suficie.

Nie ma możliwości uruchomienia wszystkich modułów jednocześnie, włączone mogą być wyłącznie 2 moduły bezprzewodowe, przewidziane akurat do zaprogramowania. W tym celu przy pozostałych modułach należy odłączyć 3-pinowe zaciski rys. 1.3 od czujnika dymu lub odłączyć baterię.

- Moduł bezprzewodowy i czujnik dymu pracują na jednej baterii zintegrowanej w czujniku dymu (patrz instrukcja czujnika dymu). Powoduje to zmniejszenie żywotności baterii czujnika dymu. Czujnik dymu sygnalizuje konieczną wymianę baterii.
- Należy zamknąć komorę baterii w czujniku dymu. Miganie czerwonej diody LED czujnika dymu co ok. 45 sekund oznacza prawidłowy montaż baterii.
- Należy podłączyć moduł bezprzewodowy do czujnika dymu. Najpierw odłączyć zielony zacisk od czujnika dymu (rys. 2), a następnie wpiąć 3-pinowy zacisk modułu bezprzewodowego rys. 1.3 do czujnika dymu. Zacisk należy ostrożnie wcisnąć do oporu, aż znajdzie się na równym poziomie z podstawkami obudowy czujnika dymu. Moduł bezprzewodowy

potwierdza prawidłowe podłączenie za pomocą krótkiego migania czerwonej diody LED rys. 1.1. Czujnik dymu może wydać krótkie piknięcie podczas montażu. Jeśli zacisk jest włożony nieprawidłowo, czujnik dymu natychmiast uruchomi alarm. Przed umieszczeniem modułu bezprzewodowego w czujniku dymu należy najpierw go zaprogramować.



Uwaga: Należy zachować minimalny odstęp 1 m pomiędzy modułami bezprzewodowymi - również podczas montażu.

Tworzenie grupy urządzeń Bezprzewodowych

Nie ma możliwości uruchomienia wszystkich modułów jednocześnie, włączone mogą być wyłącznie 2 moduły bezprzewodowe, przewidziane akurat do zaprogramowania. Należy przytrzymać wciśnięty przycisk (rys. 1.2) przez ok. 2-3 sek na module bezprzewodowym. Czerwona dioda LED (rys. 1.1) zaczyna migać ok. 1 raz na sekundę. Puścić przycisk. Moduł bezprzewodowy znajduje się przez ok. 60 sek. w trybie programowania. Następnie od razu należy nacisnąć przycisk (rys. 1.2) przy kolejnym module bezprzewodowym przez ok. 2-3 sek. Czerwona dioda LED (rys. 1.1) zacznie migać ok. 1 raz na sekundę. Puścić przycisk. Moduł bezprzewodowy znajduje się przez ok. 60 sek. w trybie programowania. Oba moduły bezprzewodowe zostają automatycznie zaprogramowane do jednej grupy urządzeń bezprzewodowych. Proces programowania może trwać łącznie ok. 60 sekund. Jeśli programowanie zakończyło się pomyślnie, czerwone diody LED (rys. 1.1) na obu modułach bezprzewodowych będą świeciły się nieustannie przez ok. 2-3 sekundy. Jeżeli po upływie ok. 60 sekund czerwone diody LED nie świecą się nieprzerwanie przez 2-3 sekundy, oznacza to, że proces programowania przebiegł nieprawidłowo, a moduły bezprzewodowe powrócą do normalnego trybu. W tym przypadku należy powtórzyć proces programowania. Do jednej grupy urządzeń bezprzewodowych można przyporządkować maks. 30 modułów bezprzewodowych.

Rozbudowa istniejącej grupy urządzeń bezprzewodowych

Nie ma możliwości uruchomienia wszystkich modułów jednocześnie, włączone mogą być wyłącznie 2 moduły bezprzewodowe przewidziane

akurat do zaprogramowania. W celu rozszerzenia istniejącej grupy urządzeń bezprzewodowych należy wprowadzić dowolny moduł bezprzewodowy z tej grupy w tryb programowania, przytrzymując jego wciśnięty przycisk (rys. 1.2) przez ok. 2-3 sekundy. W przypadku pozostałych modułów bezprzewodowych nie wolno wpiąć 3-pinowego zacisku rys. 1.3 do czujnika dymu. Czerwona dioda LED (rys. 1.1) zaczyna migać ok. 1 raz na sekundę. Puścić przycisk. Moduł bezprzewodowy znajduje się przez ok. 60 sek. w trybie programowania. Następnie należy od razu wcisnąć przycisk modułu bezprzewodowego, który ma być dodany, i przytrzymać go przez ok. 2-3 sekundy. Czerwona dioda LED będzie migać ok. 1 raz na sekundę. Puścić przycisk. Moduł bezprzewodowy znajduje się przez ok. 60 sek. w trybie programowania. Moduł bezprzewodowy, który ma być dodany, zostanie automatycznie przyporządkowany do istniejącej grupy urządzeń bezprzewodowych. Proces programowania może trwać łącznie ok. 60 sekund.

Tworzenie dodatkowej grupy urządzeń bezprzewodowych

Nie ma możliwości uruchomienia wszystkich modułów jednocześnie, włączone mogą być wyłącznie 2 moduły bezprzewodowe przewidziane akurat do zaprogramowania. Postępuj zgodnie ze wskazówkami dotyczącymi tworzenia grupy urządzeń bezprzewodowych. Należy zaprogramować tylko te moduły bezprzewodowe, które mają być dodane do grupy dodatkowej. Nie należy uwzględniać modułu bezprzewodowego z istniejącej już grupy urządzeń bezprzewodowych. Istnieje możliwość utworzenia maks. 8 niezależnych grup.



Uwaga: Po uruchomieniu przycisk rys. 1.2 jest blokowany na 5 minut. Dotyczy to również modułów bezprzewodowych, które odebrały telegram testowy.

Montaż



Uwaga: Należy przestrzegać instrukcji obsługi czujnika dymu.

Należy unikać wilgotnych pomieszczeń i ekstremalnych temperatur (rys. 3).

Powierzchnie metalowe i ściany zawierające metal mogą tłumić lub odbijać sygnały radiowe (rys. 4). Przy montażu należy zachować minimalny odstęp 1 m pomiędzy modułami bezprzewodowymi oraz centralą N 100 (rys. 5). Należy również zachować minimalny odstęp 1 m względem dużych urządzeń (rys. 6).

- Wybrać miejsce montażu, uwzględniając instrukcję obsługi czujnika dymu. Zamontować moduły bezprzewodowe na suficie. Zasięg radiowy jest największy w kierunku oznakowania obudowy przy module bezprzewodowym rys. 7.
- Należy wpiąć 3-pinowy zacisk modułu bezprzewodowego rys. 1.3 na spodzie czujnika dymu rys. 2.
- Czujnik dymu należy umieścić na zamontowanym module bezprzewodowym, a następnie obrócić ostrożnie zgodnie z ruchem wskazówek zegara do momentu, aż czujnik zaskoczy. Znaczniki na obudowie - modułu bezprzewodowego i czujnika dymu - muszą znajdować się jeden pod drugim rys. 7. Jeżeli w czujniku dymu nie ma baterii, jego zatrzaśnięcie na module bezprzewodowym nie jest możliwe.



Uwaga: Należy zwrócić uwagę, że żyły przyłączeniowe nie są prowadzone przez płytkę modułu bezprzewodowego, lecz bezpośrednio z brzoju obudowy do 3-pinowej wtyczki przy module bezprzewodowym.

- Po montażu wszystkich modułów bezprzewodowych/ czujników dymu należy przeprowadzić test funkcyjnych, przytrzymując przycisk testowy na czujniku dymu, aż do wygenerowania 3 dźwięków alarmowych. Należy przy tym przestrzegać instrukcji obsługi czujnika dymu. Moduły bezprzewodowe/ czujniki dymu tej samej grupy urządzeń bezprzewodowych generują alarm akustyczny i po chwili powracają automatycznie do trybu normalnego. Jeżeli czujnik przekaże sygnał dalej, to potwierdzi to za pomocą 3 krótkich dźwięków. Patrz rozdział DZIAŁANIE/ TEST.

Urządzenie zostało dopuszczone do sprzedaży w Unii Europejskiej.

Firma GEV GmbH deklaruje zgodność urządzenia (Radiowy moduł nadawczo-odbiorczy FMF 3545) z podstawowymi wymogami oraz pozostałymi przepisami wytycznej 1999/5EG. Całość deklaracji zgodności jest zamieszczona na stronie: www.gev.de



Uwagi dotyczące recyklingu:

Urządzenie nie może być wyrzucane z niesortowanymi odpadami komunalnymi. Właściciele starych urządzeń są prawnie zobowiązani do zutilizowania urządzenia w odpowiedni sposób. Informacje na ten temat można uzyskać we właściwym Urzędzie Miejskim lub Urzędzie Gminy.

Dane techniczne:

Produkt	FMF 3545
Częstotliwość	868 MHz
napięciu zasilania	9V z czujnikiem dymu
Zakres temperatury roboczej	od 0°C do +40°C
Wilgotność względna	0 - 90 % nieskondensowana
Wymiary	Ø 106 mm, wysokość 12 mm
Kolor	biały

Zmiany techniczne i optyczne zastrzeżone.

GEV GmbH
Heidenhofweg 16
25499 Tangstedt
Germany

Fax: +49 (0)180/59 58 555
www.gev.de
service@gev.de



GEV

GEV GmbH

**Heidehofweg 16
25499 Tangstedt**

Germany

www.gev.de

service@gev.de

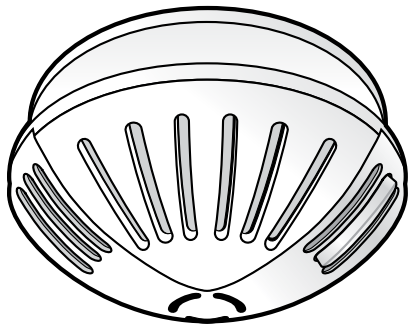
Hotline: +49 (0)180/59 58 555

Max. 14 Ct./Min aus dem deutschen Festnetz.

Mobil max. 42 Ct./Min.

International calls may vary.

FlammEx 

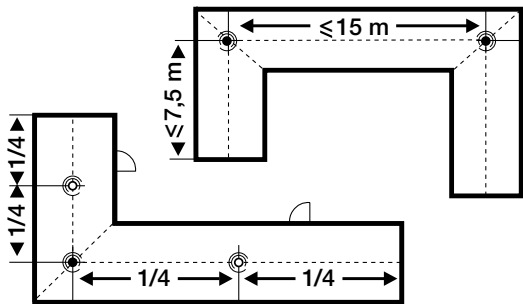
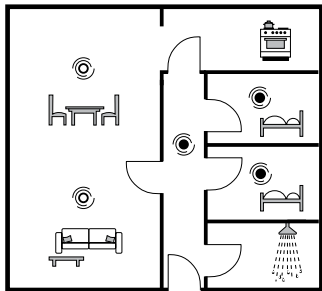


FMR 3026, Typ K32

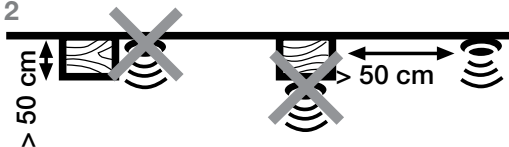


GEV

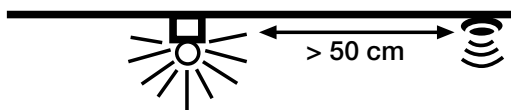
1



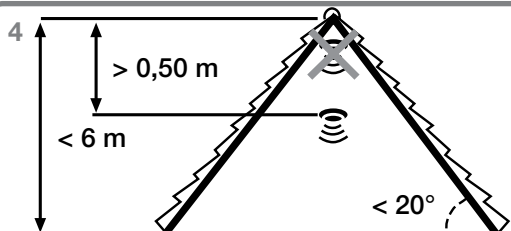
2



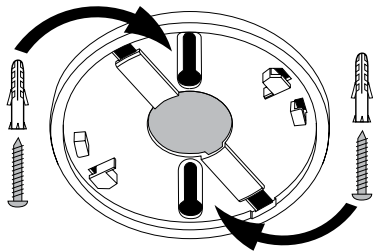
3



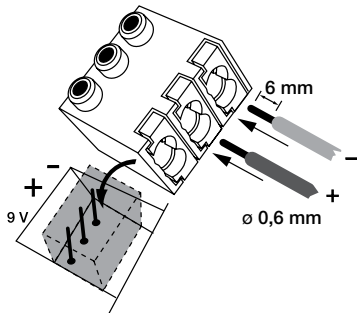
4



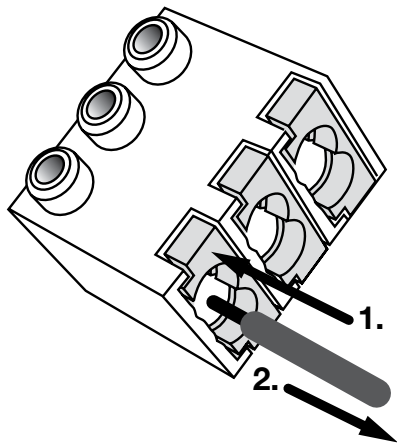
5



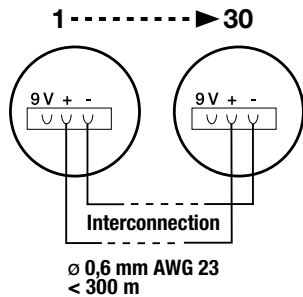
6



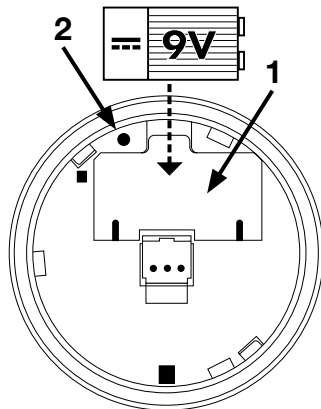
7



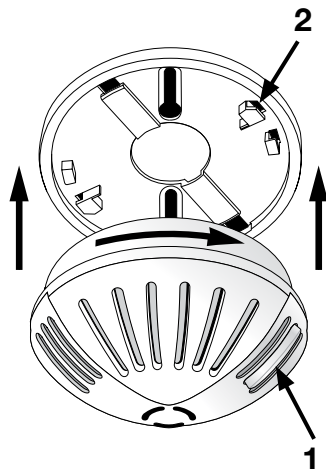
8



9



10



Fotoelektronischer Rauchwarnmelder FMR 3026, Typ K32

Mit dem Kauf dieses Artikels haben Sie sich für ein qualitativ hochwertiges FlammEx Produkt entschieden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um ein einwandfreies Funktionieren zu gewährleisten. Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf, um gegebenenfalls später nachlesen zu können. Das Produkt ist nur für den sachgemäßen Gebrauch (wie in der Bedienungsanleitung beschrieben) bestimmt. Änderungen, Modifikationen oder Lackierungen dürfen nicht vorgenommen werden, da sonst jeglicher Gewährleistungsanspruch entfällt.

Der FMR 3026, Typ K32 (im Folgenden FMR 3026 genannt) ist ein fotoelektronischer Rauchwarnmelder zur frühzeitigen und zuverlässigen Branderkennung in privaten Wohnhäusern, Wohnungen und Räumen mit wohnungsähnlicher Nutzung zur Erfüllung der gesetzlichen Rauchwarnmelderpflicht.

Nachts brennt es am häufigsten. Im Schlaf ist der Geruchssinn bei Menschen nicht aktiv und Rauch kann nicht wahrgenommen werden. Daher schützt ein Rauchwarnmelder wirksam und frühzeitig vor der drohenden Gefahr. Alarm wird ausgelöst sobald Rauch in das Innere des Gerätes eindringt. Flammen werden vom Gerät nicht wahrgenommen.

Beschreibung

In der Rauchkammer, dem „Herzstück“ des Rauchwarnmelders FMR 3026, wird in periodischen Abständen von etwa 10 Sekunden ein Lichtstrahl erzeugt. Dringt Rauch in die Kammer, wird das Licht reflektiert und trifft auf eine Photozelle. Dies löst einen ca. 85 dB lauten Alarm aus, der weithin zu hören ist. Bei einer Alarmauslösung setzt sich der Melder automatisch zurück, wenn keine Partikel mehr in der Rauchkammer sind. Manuell kann der Melder durch Herausnehmen der Batterie abgeschaltet werden.

Hinweis:

Sollte der Melder einer zu großen Staubmenge oder z. B. Wasserdampf ausgesetzt werden, kann dies zu einer Alarmauslösung führen.

Einsatzmöglichkeiten:

- Einzelbetrieb
- Vernetzung per Draht mit insgesamt bis zu 30 Rauchwarnmeldern.
- Bidirektionale Funkvernetzung mit nachrüstbarem Funk-Modul.
- Für eine optimale Absicherung von Haushalten sollten Rauchwarnmelder in allen Räumen, Fluren, Keller- und Speicherräumen installiert werden. Eine Grundabsicherung wird schon durch den Einsatz von Rauchwarnmeldern in allen Schlafräumen, Kinderzimmern und auf den Fluren sämtlicher Etagen erreicht (**Abb. 1**).

Installation/Montage/Anschluss

- Montieren Sie zuerst den Sockel möglichst raummittig an der Decke (**Abb. 5**).
- Schützen Sie die Geräte vor Bohrstaub.
- Sie können insgesamt bis zu 30 Rauchwarnmelder per Draht miteinander vernetzen. Ziehen Sie hierzu die Klemme vom Melder ab und stecken Sie die abisolierten Adern in die Klemme am Anschluss + und – (**Abb. 6**). Zum Lösen der Adern von der Klemme drücken Sie die orange Taste ein und ziehen dann die Adern heraus (**Abb. 7**).
- Achten Sie auf den richtigen Anschluss (Polung), sonst erfolgt im Alarmfall keine Weitergabe des Alarms an alle vernetzten Rauchwarnmelder (**Abb. 8**).

Hinweise:

- Bei Vernetzung per Draht nicht den Anschluss 9 V der einzelnen Melder miteinander verbinden, sondern nur den Anschluss + und – (**Abb. 8**)!
- Die Gesamtleitungslänge darf 300 m nicht überschreiten. Verwenden Sie Leitungen des Typs J-Y(St)Y2x2x0,6 bzw. AWG 23.
 - Batterie anschließen und in das Gerät einsetzen (**Abb. 9A**). Ist die Batterie richtig angeschlossen, blinkt die rote LED ca. alle 45 Sek. kurz auf (**Abb. 10A**). Der Rauchwarnmelder besitzt eine Montagesperre (**Abb. 10B**), die verhindert, dass der Melder ohne eingelegte Batterie montiert werden kann.

- Stecken Sie die Klemme zurück auf den Melder (**Abb. 6**).
- Setzen Sie den Melder auf den Sockel und drehen ihn bis er einrastet (**Abb. 10A**). Führen Sie einen Funktionstest durch (siehe, Test/Wartung).
- Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder Distributer in Ihrem Land.

Hinweis:

- Melder raummittig an der Decke montieren.
- Nicht montieren in Badezimmern (hohe Luftfeuchtigkeit), Garagen (Abgase), in stark zugluftgefährdeter Umgebung und in Spitzecken auf dem Dachboden (**Abb. 1 und 4**).
- Bei einer Dachneigung < 30° kann der Melder an der Dachschräge montiert werden (**Abb. 4**).
- 50 cm Abstand halten von Wänden, Deckenbalken (Unterzügen) und Leuchten (**Abb. 2 und 3**).
- Räume über 60 m² und Flure länger als 10 m benötigen mehrere Melder (**Abb. 1**).
- 4 m Abstand halten von offenen Kaminen und Herden etc.
- Eine zentrale Stromversorgung bzw. Fernspeisung ist nicht zulässig. Jeder Melder muss von seiner eigenen Batterie versorgt werden, die in dem dafür vorgesehenen Batteriefach montiert ist.

Test/Wartung

Mit dem LED-Testknopf (**Abb. 10A**) wird der Melder komplett geprüft: Funktionsprüfung der Batterie, elektronischer Rauchkammertest und eine Prüfung der Auswerteelektronik. Ein Test sollte mindestens 1x jährlich und nach jedem Batterietausch durchgeführt werden. Drücken Sie den Testknopf solange (bis zu 20 Sek.) bis ein lauter und pulsierender Alarmton ertönt (ca. 85 dB). Der Test-Alarm setzt sich wenige Sekunden nach Loslassen der Testtaste automatisch zurück. Das Gerät sollte bei Bedarf etwa 2x jährlich trocken abgewischt und von außen mit dem Staubsauger abgesaugt werden. Der Melder führt einen automatischen Selbsttest durch. Dabei werden sowohl die Auswerteelektronik als auch die Spannung und der Innenwiderstand der Batterie ca. alle 45 Sek. überprüft. Diese Prüfung wird mit einem kurzen Blinkzeichen der roten LED (**Abb. 10A**) signalisiert. Sollte die Betriebsspannung der 9 V Batterie unter

einen bestimmten Wert fallen, signalisiert der Melder durch einen Piepton (ca. alle 45 Sek.), ca. 30 Tage im Voraus, einen notwendigen Batteriewechsel (siehe Installation/Montage/Anschluss). Die Lebensdauer der Batterie ist unter anderem stark abhängig von den örtlichen Gegebenheiten wie zum Beispiel Temperatur, Temperaturschwankungen, Luftfeuchtigkeit und Anzahl der Test-Alarme/Alarme. Alkaline: ca. 2 - 3 Jahre; Lithium bis zu ca. 10 Jahre. Die Verwendung wiederaufladbarer Batterien ist nicht zulässig. Führen Sie einen Funktionstest nach jedem Batterietausch durch. Bei einer Fehlfunktion blinkt die rote LED bis zu ca. alle 45 Sek. abwechselnd zum Piepton. In diesem Fall muss der Melder ausgetauscht werden. Bei einer Alarmauslösung setzt sich der Melder automatisch zurück, wenn keine Partikel mehr in der Rauchkammer sind. Manuell kann der Melder durch Herausnehmen der Batterie abgeschaltet werden.

Hinweis:

- Bei Vernetzung: Das Batterieleersignal eines Melders wird nicht über die Vernetzung an die anderen vernetzten Melder weitergegeben, es wird nur am Gerät selbst angezeigt.
- Bei Vernetzung: Bei Prüfung des Melders über die Testfunktion am LED-Testknopf (**Abb. 10A**) werden automatisch alle vernetzten Melder mit angesteuert, das heißt genau wie im Alarmfall ertönt ein pulsierender Alarmton (zeitbegrenzt) und am getesteten Melder blitzt parallel zum Alarmton die rote LED (**Abb. 10A**). Bei den anderen vernetzten Meldern ertönt nur ein pulsierender Alarmton ohne LED-Anzeige.
- Eine zu große Belastung durch Staub, Wasserdampf oder andere Fremdkörper innerhalb der Rauchkammer kann zu Fehlalarmen führen.

Batterie- und Akkuhinweise



Altbatterien dürfen nicht mit dem unsortierten Siedlungsabfall entsorgt werden. Besitzer von Altbatterien sind gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet und können diese unentgeltlich bei den Verkaufsstellen zurückgeben. Batterien enthalten umwelt- und gesundheitsschädliche Stoffe und müssen daher fachgerecht entsorgt werden.

Recycling-Hinweise



Dieses Gerät darf nicht mit dem unsortierten Siedlungsabfall entsorgt werden. Besitzer von Altgeräten sind gesetzlich dazu verpflichtet, dieses Gerät fachgerecht zu entsorgen. Informationen erhalten Sie von Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.



■ Richtiges Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren!

Alarmieren Sie die Feuerwehr.

Folgende Hinweise sind für die Feuerwehr wichtig:

- Wie ist Ihr Name? (Name, Telefonnummer)
- Wo brennt es? (Adresse)
- Was ist passiert? (Ausmaß)
- Wie viele Verletzte gibt es?
- Warten Sie auf Rückfragen des Gesprächspartners.

Warnen Sie alle Mitbewohner.

Helfen Sie älteren, kranken und behinderten Personen.

Schließen Sie alle Fenster und Türen.

Benutzen Sie keinen Aufzug. Sollten Sie Zweifel haben, ob es sich um einen echten Alarm oder um einen Fehlalarm handelt, verhalten Sie sich so, als ob es wirklich brennt.

Technische Daten

Typbezeichnung	K32
Batteriebetrieb	9 Volt Alkaline Batterie
Batterielebensdauer	2 - 3 Jahre
Signallautstärke	85 dB/3m
Relative Luftfeuchtigkeit	10 % - 93 % nicht kondensierend
Arbeitstemperaturbereich	0 °C bis +55 °C
Zulassung	EN 14604:2005/AC:2008
CPR-Nummer	0786-CPR-21437
Abmessungen	Ø 106 mm, Höhe 56 mm

Funktionstabelle

Alarmton	Rote LED	Erläuterung
Pulsierender Alarmton	Parallel blitzend zum Alarmton	Einzelauslösung des Melders bei Rauchalarm.
Pulsierender Alarmton	Keine LED-Anzeige	Auslösung durch einen vernetzten Melder. Der auslösende Melder kann durch die parallel zum Alarmton blitzende LED identifiziert werden.
Kurzer Piepton ca. alle 45 Sekunden	Parallel blitzend	Signalisiert einen fälligen Batteriewechsel.
Kein Ton	Blitzend im 45 Sek. Abstand	Betriebsbereitschaft
Kurzer Piepton > ca. alle 45 Sekunden	Abwechselnd zum Piepton blitzend	Signalisiert eine Fehlfunktion. Melder austauschen.

Technische und optische Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten.

Photoelectronic smoke detector FMR 3026, type K32

By purchasing this device you have opted for a high-quality FlammEx product. Please read through these operating instructions carefully in order to ensure that the device functions correctly. Keep these instructions in a safe place so that you can refer to them later if necessary. Use this product only as intended (as described in the user instructions). Do not alter, modify or paint the device, as this will render any warranties null and void.

The FMR 3026, type K32 (hereafter referred to as FMR 3026) is a photoelectronic smoke detector. It is used for early and reliable fire detection in private residential buildings, apartments and rooms with similar purposes in compliance with the statutory obligation to install smoke detectors.

Fires occur most frequently at night. The human sense of smell is not active during sleep making it impossible to detect smoke. Smoke detectors therefore act as an effective and prompt safeguard against imminent danger. An alarm is triggered as soon as smoke enters the device. The device does not detect flames.

Description

The smoke chamber is the core element of the FMR smoke detector 3026. A beam of light is generated in the chamber at periodic intervals of around 10 seconds. If smoke enters the chamber, the light is reflected onto a light-sensitive cell which triggers an alarm signal (approx. 85 dB). When an alarm is triggered, the detector automatically resets itself if there are no longer any particles in the smoke chamber. The detector can also be switched off manually by removing the battery.

Note:

If the detector is exposed to excessive quantities of dust or, for instance, steam, the alarm may be triggered.

Application possibilities:

- Stand-alone mode
- Wire interconnection of up to 30 smoke detectors.
- Bidirectional radio communication with the retrofittable radio module.
- For optimum protection of your home, install smoke detectors in all rooms, corridors, basements and store rooms. Ensure basic protection by installing smoke detectors in all bedrooms, playrooms and in the corridors on all floors (**Fig. 1**).

Installation/assembly/connection

- Install the base on the ceiling as centrally as possible in the room (**Fig. 5**).
- Protect the device from dust when drilling holes.
- Up to 30 smoke detectors can be networked together by wire. Remove the terminal from the detector and insert the wires into the terminal at the + and - connection (**Fig. 6**). Press the orange button to release the wire from the terminal (**Fig. 7**).
- Check the wiring to ensure that the alarm signal will be relayed to all networked detectors in the event of fire (**Fig. 8**).

Note:

In the case of wire interconnection, do not link the 9 V connection of individual detectors together, but only the + and - connection (**Fig. 8**)!

- The total wire length must not exceed 300 m. Use J-Y(St)Y2x2x0.6 or AWG 23 wires.
- Fit the battery into the device (**Fig. 9A**). The red LED will flash every 45 seconds to indicate that the battery is fitted correctly (**Fig. 10A**). The smoke detector features a mounting lock (**Fig. 10B**), which prevents the detector from being mounted if the battery is not fitted correctly.

- Fit the terminal back inside the detector (**Fig. 6**).
- Mount the detector on its base and turn until it clicks into place (**Fig. 10A**). Perform a function test (see Test/Maintenance).
- In the event of any technical problems, contact the manufacturer or your local distributor.

Note:

- Mount the detector on the ceiling in the centre of the room
- Do not install smoke detectors in bathrooms (high ambient humidity), garages (exhaust fumes), draughty environments or lofts (**Fig. 1 and 4**).
- On roofs which slope by more than 30° the detector can be mounted on the pitched roof area (**Fig. 4**).
- Maintain a distance of 50 cm from walls, ceiling joints (beams) and lights (**Fig. 2 and 3**).
- Rooms of over 60 m² and corridors longer than 10 m require several detectors (**Fig. 1**).
- Maintain a distance of 4 m from open fireplaces and cookers.
- A central power supply or remote powering is not permitted. Each detector needs to be powered by its own battery fitted into the battery compartment.

Test/Maintenance

The detector can be fully tested using the LED test button (**Fig. 10A**): battery test, electronic smoke chamber test and pulsating electronics test. Perform a test at least once a year and every time you replace the batteries. Press the test button (for up to 20 seconds) until a loud, pulsating alarm signal (c. 85 dB) can be heard. The test alarm automatically resets itself a few seconds after the test button has been released. When necessary (around twice a year), wipe the device with a clean, dry cloth and clean the outside with a vacuum cleaner. The device automatically performs a test. It tests the evaluation unit and the voltage and internal resistance of the battery approx. every 45 seconds. The red LED flashes briefly (**Fig. 10A**) to indicate that this test is being performed. If the 9 V battery power supply falls below a certain value, the detector will emit an audible signal (approx. every 45 seconds) approx. 30 days before the battery needs to be replaced

(see Installation/Assembly/Connection). The life of a battery is highly dependent on, among other things, local conditions, for example temperature, temperature fluctuations, humidity and the number of test alarms/alerts. Alkaline: approx. 2–3 years. Lithium: up to approx. 10 years. The use of rechargeable batteries is not permitted. Test the equipment each time after replacing the battery. If the device is faulty, the red LED will flash approx. every 45 seconds alternately with the audible signal. This indicates that the detector needs to be replaced. When an alarm is triggered, the detector automatically resets itself if there are no longer any particles in the smoke chamber. The detector can also be switched off manually by removing the battery.

Note:

- For networked devices: The flat battery signal is only indicated by the device in question. It is not relayed to the other networked devices.
- For networked devices: When testing a device using the LED test button (**Fig. 10A**), the alarm signal will be emitted by all networked devices, i.e. as in the case of a real alarm, a pulsating alarm signal (of limited duration) will be emitted and the red LED (**Fig. 10A**) will flash on the tested device, at the same time as the alarm signal. The other devices will also emit a pulsating alarm signal, but their red LEDs will not flash.
- Excessive concentrations of dust, steam or other foreign bodies inside the smoke chamber can trigger false alarms.

Notes regarding batteries and battery packs



Used batteries must not be disposed of as unsorted household waste. Used batteries must be recycled and may be returned free-of-charge to the place of sale. Batteries contain substances which are harmful to the environment and to human health and must therefore be disposed of correctly.

Recycling-Note



This device must not be disposed of as unsorted household waste. Used devices must be disposed of correctly. Contact your local town council for more information.



■ Correct action in the event of a fire

Keep calm!

Alert the fire service.

It is important that the fire service is told the following information:

- Your name (name, phone number)
- The location of the fire (address)
- What has happened (extent of fire)
- How many people are injured
- Then wait to see if the operator has any questions

Alert all the people who live with you.

Help aged, sick and disabled persons.

Close all windows and doors.

Do not use lifts. If you have any doubts as to whether or not it is a genuine alarm, still act as if there is a real fire.

Technical data

Type designation	K32
Battery operation	9-volt alkaline battery
Battery life	approx. 2 - 3 years
Alarm volume	approx. 85 dB/3 m
Relative humidity	10 % - 93 % non-condensing
Operating temperature range	0 °C to +55 °C
Approval	EN 14604:2005/AC:2008
CPR-Number	0786-CPR-21437
Dimensions	Ø 106 mm, height 56 mm

Table of functions

Alarm signal	Red LED	Description
Intermittent alarm signal	Flashes at the same time as the audible alarm signal	Alarm triggered on individual detector if smoke is detected.
Intermittent alarm signal	No LED	Alarm triggered by connected detector. The triggered detector can be identified by an intermittent alarm signal and flashing LED.
Short signal emitted approx. every 45 seconds	Flashes at the same time as the audible signal	Battery needs to be replaced.
No signal	Flashes every 45 seconds	Device is ready for use.
Short beep emitted approx. every 45 seconds	Flashes alternately with the audible signal	Device is faulty. Detector needs to be replaced.

Technical and design features may be subject to change.

Détecteur de fumée photoélectrique FMR 3026, type K32

En achetant cet article, vous avez choisi un Produit FlammEx de haute qualité. Pour l'utiliser dans les meilleures conditions, veuillez lire attentivement ce mode d'emploi. Conservez soigneusement ce document en vue d'une consultation future. Ce produit ne doit être utilisé que dans les conditions prévues par le présent mode d'emploi. Toute modification (physique, esthétique, etc.) du produit entraîne l'annulation de la garantie.

Le modèle FMR 3026, type K32 (ci-après désigné FMR 3026) est un détecteur de fumée photoélectrique permettant de détecter le plus tôt possible et avec fiabilité les débuts d'incendie dans les habitations privées (maisons, appartements, etc.), dans le cadre de l'application de la législation en matière de protection contre les incendies.

C'est la nuit que les incendies sont les plus fréquents. Chez l'homme l'odorat est inactif pendant le sommeil et la fumée peut ne pas être perçue. Devant la menace d'un feu un détecteur de fumée vous protège donc efficacement et rapidement. une alarme qui se déclenche dès que de la fumée s'introduit dans l'appareil (celui-ci ne détecte pas les flammes).

Description

Dans la chambre de détection, le « cœur » du FMR 3026, un rayon lumineux est émis toutes les 10 secondes environ. Lorsque de la fumée pénètre dans cette chambre, la lumière est réfléchiée et se projette sur une cellule photo-électrique, déclenchant une alarme de 85 dB environ, audible même de loin. En cas de déclenchement de l'alarme, le détecteur est automatiquement réinitialisé si la chambre de détection ne contient plus de particule. Vous pouvez désactiver manuellement le détecteur en retirant la pile.

Remarque :

Une exposition prolongée à la poussière, à la vapeur ou à d'autres particules nocives peut entraîner le déclenchement de l'alarme.

Applications possibles :

- Fonctionnement individuel.
- Mise en réseau filaire de 30 détecteurs de fumée maximum.
- Réseau radio bidirectionnel avec module radio remplaçable.
- Pour une protection optimale de votre foyer, placez des détecteurs de fumée dans toutes les pièces, les couloirs, les caves et les greniers. Pour une protection de base, installez des détecteurs de fumée PROTECTOR dans votre chambre, dans celles de vos enfants et dans les couloirs de tous les étages (fig. 1).

Installation/Montage/Raccordement

- Installez d'abord le socle de l'appareil, de préférence au centre du plafond (fig. 5).
- Protégez l'appareil de la poussière dégagée lors du perçage.
- Vous pouvez établir un réseau filaire comportant jusqu'à 30 détecteurs de fumée. Pour cela, déconnectez la borne du détecteur et raccordez les fils dénudés aux pôles + et - (fig. 6). Pour extraire les fils de la borne, appuyez sur le bouton orange, puis tirez sur les fils (fig. 7).
- Attention au branchement (polarité) : en cas d'erreur, l'alarme ne serait pas retransmise à tous les détecteurs de fumée raccordés (fig. 8).

Remarque :

lors de l'installation d'un réseau filaire, ne reliez pas les relais 9 V des détecteurs, mais uniquement le pôle + et - (fig. 8) !

- La longueur totale du câblage ne doit pas dépasser 300 m. Utilisez des câbles J-Y(St)Y 2x2x0,6 ou AWG 23.
- Insérez la pile dans l'appareil (fig. 9A). Une fois la pile correctement reliée, la LED rouge s'allume toutes les 45 secondes environ (fig. 10A). Le détecteur de fumée est doté d'un dispositif de verrouillage (fig. 10B), empêchant le montage du détecteur en l'absence de pile.

- Remplacez le bornier sur le détecteur (fig. 6).
- Placez le détecteur sur le socle et faites-le tourner jusqu'à ce qu'il s'y emboîte (fig. 10A). Procédez à un test de fonctionnement (cf. Tests/Maintenance).
- Pour toute question d'ordre technique, merci de vous adresser soit au fabricant, soit à votre revendeur.

Remarque :

- Montez le détecteur au centre du plafond.
- N'installez pas le détecteur dans les salles de bain (humidité élevée), garages (gaz d'échappement), espaces soumis à des courants d'air, les parois d'un grenier formant un angle aigu (fig. 1 et 4).
- Le détecteur peut être monté sous rampant, à condition que l'inclinaison de celui-ci ne dépasse pas 30° (fig. 4).
- Une distance minimale de 50 cm doit séparer l'appareil des parois, solives (sommiers) et luminaires (fig. 2 et 3).
- Les pièces de plus de 60 m² et les couloirs de plus de 10 m de long exigent la pose de plusieurs détecteurs (fig. 1).
- Une distance minimale de 4 m doit être respectée entre l'appareil et les foyers et cheminées à foyer ouvert, etc.
- N'utilisez en aucun cas une alimentation centrale ou une téléalimentation. Chaque détecteur doit être alimenté par sa propre pile, préalablement insérée dans le compartiment prévu à cet effet.

Tests/Maintenance

Le bouton de test LED (fig. 10A) permet de contrôler le détecteur dans son intégralité : état de la pile, chambre de détection et système de surveillance électronique. Il est recommandé de procéder au test au moins une fois par an et après chaque changement de pile. Maintenez le bouton de test enfoncé pendant une vingtaine de secondes, jusqu'à ce qu'un signal sonore puissant et répétitif retentisse (environ 85 dB). L'alarme de test est automatiquement réinitialisée quelques secondes après le relâchement du bouton de test. Lorsque cela s'avère nécessaire, essuyez l'appareil avec un chiffon sec et aspirez les poussières (deux fois par an environ). Le détecteur procède à un test automatique du système de surveillance électronique, de la tension et de l'impédance interne de la batterie, toutes les 45 secondes. Ce test est signalé par un bref clignotement de la LED rouge

(fig. 10A). Lorsque la tension de la pile 9 V descend au-dessous d'une certaine valeur, le détecteur commence à émettre un signal sonore (toutes les 45 secondes environ). Il vous reste alors environ 30 jours pour changer la pile (cf. Installation/Montage/Raccordement). La durée de vie de la pile varie en fonction de divers critères, tels que la température, les variations de température, l'humidité et le nombre d'alarmes de test/d'alarmes. Alcaline : 2 - 3 ans env. ; lithium jusqu'à 10 ans env. L'utilisation de piles rechargeables est fortement déconseillée. Tout remplacement d'une pile doit être immédiatement suivi d'un test de fonctionnement. En cas de dysfonctionnement, la LED rouge clignote toutes les 45 secondes environ, en alternance avec le signal sonore. Dans ce cas, remplacez le détecteur. En cas de déclenchement de l'alarme, le détecteur est automatiquement réinitialisé si la chambre de détection ne contient plus de particule. Vous pouvez désactiver manuellement le détecteur en retirant la pile.

Remarque :

- En cas de mise en réseau : Le signal d'épuisement de la pile d'un détecteur n'est pas transmis aux autres détecteurs du réseau, mais uniquement signalé sur l'appareil concerné.
- En cas de mise en réseau : Le test d'un détecteur via le bouton de test LED (fig. 10A) est automatiquement répercuté sur tous les détecteurs reliés en réseau. Exactement comme lors d'un déclenchement d'alarme, un signal sonore répétitif retentit donc (pendant un certain temps) tandis que la LED rouge du détecteur testé clignote simultanément (fig. 10A). Les autres détecteurs du réseau émettent uniquement un signal sonore répétitif, sans activation de leur LED.
- Un excès de poussière, vapeur d'eau ou autres particules nocives dans la chambre de détection peut entraîner des déclenchements intempestifs.

Remarques concernant les piles et les batteries



Les piles et accumulateurs usagés ne doivent en aucun cas être jetés avec les déchets municipaux. Leurs propriétaires ont en effet l'obligation légale de les ramener dans leur point de vente, où ils seront repris gratuitement. Les piles contiennent des substances dangereuses pour l'environnement et la santé et doivent être recyclées selon la réglementation en vigueur.

Remarques concernant le recyclage



Cet appareil ne doit en aucun cas être jeté avec les déchets municipaux. Les propriétaires d'équipements électriques ou électroniques usagés ont en effet l'obligation légale de les déposer dans un centre de collecte sélective. Informez-vous auprès de votre municipalité sur les possibilités de recyclage.

! Comportement à adopter en cas d'incendie

Restez calme !

Appelez les pompiers.

Informations utiles pour les pompiers :

- Quel est votre nom ? (nom, numéro de téléphone)
- Où se situe l'incendie ? (adresse)
- Que s'est-il passé ? (ampleur)
- Combien y a-t-il de blessés ?
- Répondez aux questions de votre interlocuteur.

Prévenez tous les colocataires.

Aidez les personnes âgées, les malades et les infirmes.

Fermez toutes les portes et fenêtres.

N'empruntez pas l'ascenseur. Même si vous ignorez s'il s'agit d'une vraie ou d'une fausse alerte, procédez comme si un incendie avait bien lieu.

Caractéristiques techniques

Modèle	K32
Alimentation par piles	Pile alcaline 9 V
Durée de vie des piles	2 à 3 ans
Volume du signal	85 dB/3m
Taux d'humidité relative	10 % à 93 %, sans condensation
Température de fonctionnement	0 °C à +55 °C
Certification	EN 14604:2005/AC:2008
CPR-numéro	0786-CPR-21437
Dimensions	Ø 106 mm, hauteur 56 mm

Fonctions

Signal sonore	LED rouge	Explication
Sirène répétitive	Clignotement en concomitance avec le signal sonore	Déclenchement d'un détecteur indépendant suite à la détection de fumée.
Sirène répétitive	Pas de signal	Déclenchement de l'alarme par l'un des détecteurs en réseau. Celui-ci peut être identifié au moyen de sa LED, qui clignote en concomitance avec le signal sonore.
Signal court toutes les 45 secondes env.	Clignotement en concomitance avec le signal sonore	La pile doit être changée.
Absence de son	Clignotement toutes les 45 secondes	Appareil en service
Signal court toutes les 45 secondes env.	Un clignotement en alternance avec un signal sonore	Signale un dysfonctionnement. Remplacez le détecteur.

Des modifications techniques et esthétiques peuvent être apportées sans notification préalable.

Rilevatore di fumo fotoelettrico FMR 3026, modello K32

Con l'acquisto del presente articolo è stato scelto un prodotto FlammEx di alta qualità. Leggere attentamente le istruzioni d'uso per garantire un funzionamento impeccabile. Conservare con cura le istruzioni per un'eventuale consultazione successiva. Il prodotto è destinato solo all'utilizzo previsto (come descritto nelle istruzioni per l'uso). Non è consentito eseguire variazioni, modifiche o verniciature, pena l'annullamento della garanzia.

L'FMR 3026, modello K32 (di seguito denominato FMR 3026) è un rilevatore di fumo fotoelettrico per la rilevazione preventiva ed efficace degli incendi in abitazioni private, appartamenti e camere con finalità analoghe a soddisfare gli obblighi legali concernenti i rilevatori di fumo. La notte è il momento più frequente in cui si verificano incendi. Durante il sonno l'olfatto non è attivo negli esseri umani e il fumo non può essere percepito. Pertanto, un rilevatore di fumo è in grado di fornire una protezione efficace e preventiva dal pericolo imminente. L'allarme viene attivato non appena il fumo entra all'interno del dispositivo. Le fiamme non sono percepite dal dispositivo.

Descrizione

Nella camera di fumo, il "cuore" del rilevatore FMR 3026, viene generato un fascio di luce a intervalli periodici di circa 10 secondi. Se il fumo penetra nella camera, la luce viene riflessa e va a incidere su una fotocellula. A questo punto s'innesca un allarme con una potenza del suono di 85 dB, che può essere ben percepito. Durante l'attivazione di un allarme, il rilevatore si ripristina automaticamente quando non vi sono più particelle nella camera di fumo. Il rilevatore può essere disattivato manualmente rimuovendo la batteria.

Nota:

Se il rilevatore dovesse essere esposto ad una quantità eccessiva di polvere o, ad esempio, di vapore, ciò potrebbe provocare l'innesco di un allarme.

Possibilità d'impiego:

- Operazioni individuali
- Collegamento in rete via cavo fino a un massimo di 30 rilevatori di fumo.
- Collegamento in rete wireless bidirezionale con modulo radio integrabile.
- Per una protezione ottimale della casa, i rivelatori antifumo devono essere installati in tutte le camere, nei corridoi, nelle cantine e nei magazzini. Una sicurezza di base è già raggiunta attraverso l'uso dei rilevatori di fumo in tutte le camere da letto, nelle camerette per bambini e nei corridoi di tutti i piani (fig. 1).

Installazione/Montaggio/Collegamenti elettrici

- In primo luogo, montare l'attacco al soffitto, possibilmente al centro della stanza (fig. 5).
- Proteggere le apparecchiature dalla polvere di foratura.
- È possibile l'interconnessione di rete via cavo per un massimo di 30 rilevatori di fumo. Estrarre il morsetto dal rilevatore e inserire i fili spellati del morsetto alla porta + e - (fig. 6). Per sciogliere i fili dal morsetto, premere il tasto arancione ed estrarre i fili (fig. 7).
- Assicurarsi che il collegamento sia quello corretto (polarità), poiché l'allarme potrebbe non essere trasmesso a tutti i rilevatori di fumo collegati in rete (fig. 8).

Note:

Nel caso di un collegamento in rete via cavo non interconnettere i singoli rivelatori alla porta da 9 V, ma solo alle porte + e - (fig. 8)!

- La lunghezza totale del cavo non deve superare i 300 m. Utilizzare cavi di tipo J-Y(St)Y2x2x0,6 o AWG 23.
- Collegare la batteria e inserirla all'interno dell'apparecchio (fig. 9A). Se la batteria è collegata correttamente, il LED rosso lampeggia brevemente ogni 45 secondi (fig. 10A). Il rilevatore di fumo dispone di un dispositivo di blocco del montaggio (fig. 10B), che previene l'installazione del rivelatore senza l'inserimento di una batteria.

- Inserire nuovamente il morsetto sul rivelatore (**fig. 6**).
- Posizionare il rivelatore sulla base d'attacco e ruotarlo fino a quando non scatta in posizione (**fig. 10A**). Eseguire un test funzionale (vedi, Test/manutenzione).
- In caso di problemi tecnici, rivolgersi al produttore o al distributore disponibile nel vostro paese.

Nota:

- Installare il rivelatore al soffitto, al centro della stanza.
- Non installare il rivelatore nei bagni (elevata umidità), in garage (gas di scarico), nei luoghi in cui vi è un elevato rischio di correnti d'aria e negli angoli appuntiti in soffitta (**fig. 1 e 4**).
- Per i tetti con pendenza < 30° è possibile montare il rivelatore nei tetti spioventi (**fig. 4**).
- Mantenere una distanza di 50 cm da pareti, travi del soffitto (trave principale) e lampade (**fig. 2 e 3**).
- Le camere di oltre 60 m² e i corridoi lunghi più di 10 m richiedono più rivelatori (**fig. 1**).
- Mantenere una distanza di 4 m da camini aperti e focolari.
- Non è consentita un'alimentazione centrale o un'alimentazione remota. Ciascun rivelatore deve essere alimentato da una propria batteria già predisposta nel vano corrispondente.

Test/manutenzione

Premendo il pulsante a LED per il test (**fig. 10A**) il rivelatore viene esaminato per intero: prova funzionale della batteria, test della camera di fumo elettronica e prova di valutazione. Un test deve essere eseguito almeno 1 volta all'anno e a seguito di sostituzione della batteria. Tenere premuto il pulsante di prova (fino a 20 sec.) fino a quando non sarà udito un potente segnale acustico a intermittenza (85 dB). L'allarme di test viene automaticamente resettato pochi secondi dopo il rilascio del pulsante. L'unità deve essere asciugata, a seconda delle esigenze, circa 2 volte l'anno e ripulita dall'esterno con l'utilizzo di un aspirapolvere. Il rivelatore esegue un test in automatico. In questo caso, sia il dispositivo di elaborazione elettronica che la tensione e la resistenza interna della batteria sono controllati approssimativamente ogni 45 secondi.

Tale test è segnalato da un breve lampeggiamento del LED rosso (**fig. 10A**). Se la tensione della batteria da 9 V scende al di sotto di un certo valore, il rivelatore segnala la necessità di cambiare la batterie (vedi Installazione/Montaggio/Collegamenti elettrici) con circa 30 giorni di anticipo attraverso un cicalino acustico (all'incirca ogni 45 secondi). La durata della batteria è tra l'altro fortemente dipendente dalle condizioni locali, come, ad esempio, la temperatura e le sue variazioni, l'umidità dell'aria e il numero di allarmi/allarmi di test. Alcalina: ca. 2 - 3 anni; litio: all'incirca fino a 10 anni. Non è consentito l'utilizzo di batterie ricaricabili. Eseguire un test funzionale a seguito di ogni sostituzione della batteria. In caso di malfunzionamento, il LED rosso lampeggia ogni 45 secondi alternativamente al cicalino acustico. In questo caso è necessario sostituire il rivelatore. Durante l'attivazione di un allarme, il rivelatore si ripristina automaticamente quando non vi sono più particelle nella camera di fumo. Il rivelatore può essere disattivato manualmente rimuovendo la batteria.

Nota:

- Per il collegamento in rete: il segnale di batteria scarica da parte di un rivelatore non viene inoltrato attraverso il collegamento ad altri rivelatori in rete, ma viene visualizzato solo sul dispositivo stesso.
- Per il collegamento in rete: Durante il test eseguito dal rivelatore, attraverso la funzione del pulsante a LED (**fig. 10A**) tutti i rivelatori in rete vengono controllati automaticamente; ciò significa che in caso di allarme si attiva un segnale acustico intermittente (a tempo limitato) e sul rivelatore testato lampeggia un LED rosso parallelamente all'allarme (**fig. 10A**). Per gli altri rivelatori in rete si attiva soltanto un segnale acustico intermittente senza indicatore LED.
- L'eccessiva esposizione a polvere, vapore acqueo o altri corpi estranei all'interno della camera di fumo può causare falsi allarmi.

Note su batterie e accumulatori



Le batterie usate non devono essere smaltite come rifiuti urbani indifferenziati. Chi possiede batterie usate è tenuto per legge a restituirle al punto di vendita. Le batterie contengono sostanze nocive per l'ambiente e per la salute e devono pertanto essere smaltite conformemente alle normative in vigore.

Note sul riciclaggio



Il presente dispositivo non deve essere smaltito come rifiuto urbano indifferenziato. Chi possiede un vecchio dispositivo è vincolato per legge allo smaltimento conformemente alle normative in vigore. Per ulteriori informazioni rivolgersi all'amministrazione comunale.

! Comportamento corretto in caso di incendio

Mantenere la calma!

Comunicare l'allarme ai vigili del fuoco.

Per i vigili del fuoco sono rilevanti le seguenti informazioni:

- Come si chiama? (nome, numero di telefono)
- Dove è scoppiato l'incendio? (indirizzo)
- Cosa è successo? (entità dell'evento)
- Quanti feriti ci sono?
- Attendere le domande dell'interlocutore.

Avvisare tutti i coinquilini.

Aiutare anziani e persone affette da malattie o handicap.

Chiudere tutte le porte e le finestre.

Non usare l'ascensore. Se avete dei dubbi se si tratti di un falso allarme o meno, assumere un comportamento simile ad un reale caso di incendio.

Dati tecnici

Descrizione del modello	K32
Alimentazione della batteria	batteria alcalina da 9 volt
Durata della batteria	ca. 2 - 3 anni
Volume del segnale	ca. 85 dB/3m
Umidità relativa dell'aria	10 % - 93 % senza condensa
Intervallo della temperatura d'esercizio	da 0 °C - a +55 °C
Approvazione	EN 14604:2005/AC:2008
Numero CPR	0786-CPR-21437
Dimensioni	Ø 106 mm, altezza 56 mm

Tabella delle funzioni

Segnale acustico	LED rosso	Nota esplicativa
Segnale acustico intermittente	Lampeggiante in parallelo al segnale acustico	Attivazione individuale del rivelatore in caso di allarme antifumo.
Segnale acustico intermittente	Nessun indicatore LED	Attivazione tramite un rivelatore collegato in rete. È possibile identificare il rivelatore innescato attraverso il LED che lampeggia parallelamente al segnale acustico.
Breve cicalino acustico Ogni 45 secondi	Lampeggiante in parallelo	Segnalazione in caso di sostituzione batteria.
Nessun suono	Lampeggiante ad intervalli di 45 sec	Predisposizione all'uso
Breve cicalino acustico > Ogni 45 secondi circa	Lampeggia in alternanza al cicalino acustico	Segnalazione di un falso allarme. Sostituzione rivelatore.

L'azienda si riserva il diritto di apportare modifiche tecniche ed estetiche senza preavviso.

Fotoelektryczny czujnik dymu FMR 3026, typ K32

Zakup tego artykułu oznacza wybór wysokiej jakości produktu ochrony przeciwpożarowej. Proszę uważnie przeczytać niniejszą instrukcję obsługi, aby zapewnić prawidłowe funkcjonowanie urządzenia. Niniejszą instrukcję obsługi należy starannie przechowywać w celu wykorzystania jej w przyszłości. Produkt nadaje się tylko do użytku zgodnego z przeznaczeniem (w sposób opisany w niniejszej instrukcji obsługi). Wszelkie zmiany, modyfikacje lub lakierowanie produktu spowodują unieważnienie gwarancji.

FMR 3026, typ K32 (w dalszej części nazywany FMR 3026) to fotoelektryczny czujnik dymu do wczesnego i niezawodnego wykrywania pożaru w domach prywatnych, mieszkaniach i pomieszczeniach o charakterze mieszkalnym, wypełniający ustawowe obowiązki czujników ostrzegawczych dymu.

Nocą wybucha najwięcej pożarów. Podczas snu zmysł węchu u człowieka jest nieaktywny, a dym nie jest zauważany. Dlatego czujnik dymu zapewnia skuteczną i wczesną ochronę przed groźącym niebezpieczeństwem. Alarm jest aktywowany wówczas, kiedy dym dostanie się do środka urządzenia. Urządzenie nie wykrywa płomieni.

Opis

W komorze dymowej, „sercu” czujnika dymu FMR 3026, w odstępach cyklicznych wynoszących około 10 sekund, generowany jest strumień światła. Jeśli dym dostanie się do komory, światło jest odbijane i trafia do fotokomórki. Wówczas jest aktywowany alarm o sile głosu około 85 dB, dobrze słyszalny także w pewnej odległości od czujnika. Po aktywowaniu alarmu czujnik jest automatycznie resetowany, gdy w komorze dymowej przestaną występować cząsteczki. Czujnik można wyłączyć ręcznie, wyjmując baterię.

Uwaga:

Jeśli czujnik będzie narażony na dużą ilość pyłu lub np. parę wodną, może to doprowadzić do aktywowania alarmu.

Możliwości zastosowania:

- Tryb pojedynczy
- Połączenie przewodowe maksymalnie 30 czujników dymu.
- Dwukierunkowe połączenie radiowe z wykorzystaniem dodatkowego modułu radiowego.
- Dla zapewnienia optymalnego zabezpieczenia gospodarstw domowych czujniki dymu powinny być instalowane we wszystkich pomieszczeniach, korytarzach, piwnicach i spiżarniach. Zabezpieczenie podstawowe osiąga się już przez zastosowanie czujników dymu we wszystkich sypialniach, pokojach dla dzieci i na korytarzach wszystkich kondygnacji (**rys. 1**).

Instalacja/montaż/podłączenie

- Najpierw zamontować cokolwiek, w miarę możliwości na środku pomieszczenia, na suficie (**rys. 5**).
- Zabezpieczyć urządzenia przed pyłem powstałym podczas wiercenia.
- W ten sposób można połączyć przewodowo do 30 czujników dymu. Odciągnąć zacisk czujnika i włożyć odizolowane żyły w zacisk na przyłączy „+” i „-” (**rys. 6**). W celu odłączenia żył z zacisku nacisnąć pomarańczowy przycisk i wyjąć żyły (**rys. 7**).
- Uwaga! na właściwe podłączenie (układ biegunów); w przeciwnym razie w przypadku alarmu nie będzie możliwe przesyłanie alarmu do wszystkich czujników dymu w sieci (**rys. 8**).

Uwagi:

Przy połączeniu w sieć przewodową należy połączyć ze sobą nie tylko przyłącze 9 V poszczególnych czujników, lecz również przyłącze „+” i „-” (**rys. 8**)!

- Długość całkowita przewodu nie może przekraczać 300 m. Należy stosować przewody typu J-Y(St)Y2x2x0,6 lub AWG 23.
- Podłączyć baterię i włożyć ją do urządzenia (**rys. 9A**). Jeśli bateria zostanie podłączona prawidłowo, czerwona dioda LED będzie krótko migać co około 45 sekund (**rys. 10A**). Czujnik dymu posiada blokadę montażową (**rys. 10B**), która zapobiega montażowi czujnika bez włożonej baterii.

- Ponownie podłączyć zacisk do czujnika (**rys. 6**).
- Nałożyć czujnik na cokół i wkręcać go, aż nastąpi zapadnięcie zapadki (**rys. 10A**). Przeprowadzić test działania (patrz Test / konserwacja).
- W razie problemów technicznych należy zwrócić się do producenta lub dystrybutora w danym kraju.

Uwaga:

- Czujnik zamontować na środku sufitu pomieszczenia.
- Nie należy montować czujnika w łazienkach (wysoka wilgotność powietrza), garażach (spaliny), w otoczeniu narażonym na intensywne ciągi powietrza oraz w narożnikach na poddaszu (**rys. 1 i 4**).
- W przypadku nachylenia dachu < 30° można zamontować czujnik na skosach (**rys. 4**).
- Zachować odstęp 50 cm od ścian, desek stropowych (podciągów) i lamp (**rys. 2 i 3**).
- W pomieszczeniach powyżej 60 m² i korytarzach o długości powyżej 10 m należy stosować kilka czujników (**rys. 1**).
- Zachować odstęp 4 m od otwartych kominków i piecyków itp.
- Centralne zasilanie elektryczne lub zasilanie zdalne są niedozwolone. Każdy czujnik musi być zasilany z oddzielnej baterii, zamontowanej w przewidzianym do tego celu gnieździe baterii.

Test/konserwacja

Przycisk testowy LED (**rys. 10A**) umożliwia szczegółową kontrolę czujnika: test działania baterii, elektroniczny test komory dymowej i kontrolę elektronicznego układu analizującego. Test należy przeprowadzać przynajmniej 1 raz w roku oraz po każdej wymianie baterii. Naciskać przycisk testowy tak długo (do 20 sekund), aż rozlegnie się głośny i pulsujący dźwięk alarmowy (ok. 85 dB). Alarm testowy jest automatycznie wyłączany po upływie kilku sekund po zwolnieniu przycisku testowego. W razie potrzeby 2 razy w roku przecierać urządzenie na sucho i odkurzać na zewnątrz odkurzaczem. Czujnik przeprowadza automatyczny autotest. W tym czasie elektronika analizująca oraz napięcie i oporność wewnętrzna baterii są kontrolowane co ok. 45 sekund. Test ten jest sygnalizowany przez krótkie miganie czerwonej diody LED (**rys. 10A**). Jeśli napięcie robocze baterii 9 V spadnie poniżej określonej

wartości, czujnik zasygnalizuje akustycznie (co ok. 45 sekund), około 30 dni wcześniej konieczność wymiany baterii (patrz Instalacja / montaż / podłączenie). Trwałość baterii zależy w znacznym stopniu między innymi od warunków lokalnych, takich jak temperatura, wahania temperatury, wilgotność powietrza oraz ilość alarmów testowych / alarmów. Baterie alkaliczne: ok. 2–3 lata; baterie litowe do ok. 10 lat. Stosowanie akumulatorów z możliwością ponownego ładowania jest niedozwolone. Po każdej wymianie baterii należy przeprowadzić kontrolę działania. W razie nieprawidłowego działania czerwona dioda LED miga co około 45 sekund, czemu towarzyszy sygnał dźwiękowy. W takim przypadku należy wymienić czujnik. Po aktywowaniu alarmu czujnik jest automatycznie resetowany, gdy w komorze dymowej przestaną występować cząsteczki. Czujnik można wyłączyć ręcznie, wyjmując baterię.

Uwaga:

- Przy połączeniu w sieć: Sygnał rozładowanej baterii czujnika nie jest przesyłany przez połączenie do innych czujników w sieci, wyświetla się tylko na danym urządzeniu.
- Przy połączeniu w sieć: Podczas kontroli czujnika przy użyciu funkcji testowania na przycisku testowania LED (**rys. 10A**) sterowane są automatycznie wszystkie czujniki połączone w sieć, to znaczy, podobnie jak w przypadku alarmu, rozlega się pulsujący dźwięk alarmowy (z ograniczeniem czasowym), a na testowanym czujniku, oprócz dźwięku alarmowego, miga czerwona dioda LED (**rys. 10A**). W innych czujnikach połączonych w sieć rozlega się tylko pulsujący dźwięk alarmowy bez wskazania LED.
- Zbyt duże obciążenie przez pył, parę wodną lub inne ciała obce w komorze dymowej może prowadzić do błędnego alarmu.

Informacje o bateriach i akumulatorach



Starych baterii nie wolno wyrzucać razem z niesortowanymi odpadami komunalnymi. Posiadacze starych baterii są ustawowo zobowiązani do ich zwrotu i mogą nieodpłatnie przekazać je do punktów sprzedaży. Baterie zawierają substancje szkodliwe dla środowiska i zdrowia, dlatego należy je prawidłowo utylizować.

Informacje dotyczące recyklingu



Urządzenia nie można wyrzucać razem z niesortowanymi odpadami komunalnymi. Właściciele starych urządzeń są prawnie zobowiązani do zutilizowania urządzenia w odpowiedni sposób. Informacje na ten temat można uzyskać we właściwym urzędzie miejskim lub urzędzie gminy.



Właściwe postępowanie na wypadek pożaru

Zachować spokój!

Powiadomić straż pożarną.

Istotne informacje dla straży pożarnej:

- Jak się nazywasz? (imię i nazwisko, numer telefonu)
- Gdzie się pali? (adres)
- Co się stało? (zakres)
- Ile osób jest rannych?
- Czekać na pytania rozmówcy.

Ostrzec wszystkich współmieszkańców.

Pomóc osobom starszym, chorym i niepełnosprawnym.

Zamknąć wszystkie okna i drzwi.

Nie korzystać z windy. W razie wątpliwości dotyczące tego, czy alarm jest prawdziwy, czy fałszywy, zachować się tak, jakby faktycznie wystąpił pożar.

Dane techniczne

Oznaczenie typu

K32

Tryb bateryjny

bateria alkaliczna 9 V

Okres trwałości baterii

2–3 lata

Siła sygnału

85 dB/3m

Względna wilgotność powietrza

10% – 93% nieskondensowana

Zakres temperatury roboczej

od 0°C do +55°C

Atest

EN 14604:2005/AC:2008

Numer CPR

0786-CPR-21437

Wymiary

Ø 106 mm, wysokość 56 mm

Tabela funkcji

Dźwięk alarmowy	Czerwona LED	Objaśnienie
Pulsujący dźwięk alarmowy	Miganie równoległe do dźwięku alarmowego	Pojedyncze zadziałanie czujnika przy alarmie dymowym.
Pulsujący dźwięk alarmowy	Brak wskazania LED	Wyzwalanie przez czujnik w sieci. Wyzwalany czujnik można rozpoznać przez diodę LED, migającą równoległe do dźwięku alarmowego.
Krótki dźwięk co ok. 45 sekund	Miganie równoległe	Sygnalizuje konieczność zmiany baterii.
Brak dźwięku	Miganie co 45 sekund	Gotowość robocza
Krótki dźwięk > co ok. 45 sekund	Miganie na przemian z sygnałem dźwiękowym	Sygnalizuje nieprawidłowe działanie. Wymienić czujnik.

Zastrzega się możliwość zmian technicznych i zmian wyglądu bez zapowiedzi.



Model name: K32
EN 14604:2005/AC:2008
0786-CPR-21437
DoP-Nr.: DK00606400

GEV

GEV GmbH

Heidehofweg 16

25499 Tangstedt

Germany

www.gev.de

service@gev.de

Hotline: +49 (0)180/59 58 555

Max. 14 Ct./Min aus dem deutschen Festnetz.

Mobil max. 42 Ct./Min.

International calls may vary.

MA00541800

20.04.2015